



**Stadt Leipzig**  
Amt für Statistik und Wahlen

# **Wählen gehen!**

zu EUROPAWAHL und KOMMUNALWAHLEN am 7. Juni 2009,  
zur LANDTAGSWAHL am 30. August 2009 und  
zur BUNDESTAGSWAHL am 27. September 2009



Quelle: Archiv Bürgerbewegung Leipzig e.V., Fotograf unbekannt

***Seit dem Herbst 1989 haben wir die Wahl!  
Nutzen wir sie!***

**Vorbericht für die Wahlen 2009**

## LEIPZIGER STATISTIK UND STADTFORSCHUNG

Vorbericht für die Wahlen 2009 [1/09]

Herausgeber: Stadt Leipzig, Amt für Statistik und Wahlen  
Redaktion: Dr. Josef Fischer  
Mitarbeit: Peter Dütthorn, Johannes Heinemann,  
Kathrin Siegert, Frank Stinner und andere  
Verlag: Stadt Leipzig, Amt für Statistik und Wahlen  
Druckerei: Stadt Leipzig, Hauptamt  
Redaktionsschluss: 22.01.2009

Gebühr: 5,- €

Alle Rechte vorbehalten.

Es ist nicht gestattet, ohne ausdrückliche Genehmigung des Amtes für Statistik und Wahlen diese Veröffentlichung oder Teile daraus für gewerbliche Zwecke zu vervielfältigen oder in elektronische Systeme einzuspeichern. Die Vervielfältigung dieser Veröffentlichung oder von Teilen daraus ist für nicht gewerbliche Zwecke mit Angabe der Quelle gestattet.

Veröffentlichungen des Amtes für Statistik und Wahlen können wie folgt bezogen werden:

Postbezug (zuzüglich Versandkosten): Stadt Leipzig Amt für Statistik und Wahlen 04092 Leipzig	Direktbezug: Stadt Leipzig Amt für Statistik und Wahlen Burgplatz 1, Stadthaus, Raum 228
--	---

Statistischer Auskunftsdienst: Fon (0341) 123 2847  
Fax (0341) 123 2845  
E-Mail statistik-wahlen@leipzig.de  
Internet [www.leipzig.de/statistik](http://www.leipzig.de/statistik)  
[www.leipzig.de/wahlen](http://www.leipzig.de/wahlen)

Zeichenerklärung:

- = Partei zur entsprechenden Wahl nicht angetreten
- x = Angabe ist aus sachlichen Gründen nicht möglich

In der Regel wird für Parteien und weitere Wahlvorschlagsträger anstelle des kompletten Namens eine Kurzbezeichnung verwendet, normalerweise die amtliche.

PDS und WASG vereinigten sich zur Partei DIE LINKE, teilweise werden im Bericht die PDS-Ergebnisse früherer Wahlen der Linkspartei zugeordnet.

In den Abschnitten zu den einzelnen Wahlen richtet sich die Reihenfolge der Parteien nach den gesetzlichen Vorgaben für die künftige Stimmzettelgestaltung bzw. den Ergebnissen der letzten Europawahl, Landtagswahl und Bundestagswahl in Sachsen, bei der Stadtratswahl nach den Leipziger Ergebnissen der letzten Stadtratswahl.

Inhaltsverzeichnis	Seite
Aus dem Inhalt.....	1
Wahlen 2009 in der Bundesrepublik Deutschland.....	2
Vorwort .....	3
Trends bei Wahlbeteiligung und Briefwahl 1994 bis 2005.....	4
Entwicklung der Stimmenanteile 1994 bis 2005.....	5
Wahlrecht und Wahlorganisation 2009.....	6
Europawahl.....	8
Stadtratswahl.....	14
Ortschaftsratswahlen.....	20
Landtagswahl .....	24
Bundestagswahl.....	31

---

## Aus dem Inhalt

In Leipzig finden 2009 folgende Wahlen statt:

am 7. Juni Europawahl, Stadtratswahl und Ortschaftsratswahlen,  
am 30. August die Landtagswahl,  
am 27. September die Bundestagswahl.

Zur Europawahl ist die Stadt Leipzig nicht durch Wahlkreisgrenzen geteilt. Die zehn Wahlkreise zur Stadtratswahl entsprechen denen der letzten Wahl von 2004, ebenso entsprechen die zwei Leipziger Bundestagswahlkreise denen der Wahl von 2005. Die sieben Leipziger Wahlkreise zur Landtagswahl sind bezogen auf das Stadtgebiet gegenüber der vorangegangenen Wahl von 2004 ebenfalls unverändert, zum Wahlkreis Leipzig 7 gehören auch die Städte Schkeuditz und Taucha sowie die Gemeinde Rackwitz neuerdings samt dem im März 2004 eingemeindeten Zschortau.

Die 14 Ortschaften, in denen 2009 Ortschaftsräte gewählt werden, haben sich seit der Wahl von 2004 nicht geändert, auch die Zahl der zu wählenden Ortschaftsräte bleibt jeweils konstant.

Bei der Europawahl und der Stadtratswahl sind grundsätzlich alle deutschen und ausländischen EU-Bürger wahlberechtigt, die mindestens 18 Jahre alt sind und in Leipzig ihren Hauptwohnsitz haben. Das sind etwa 420 000 Personen. Bei der Landtagswahl und der Bundestagswahl sind ausländische EU-Bürger nicht wahlberechtigt, weswegen die Zahl der Wahlberechtigten mit rund 410 000 etwas geringer ist.

An allen drei Wahltagen wird es in der Stadt Leipzig voraussichtlich 320 Wahlbezirke mit je einem Wahlvorstand und 60 Briefwahlvorstände geben.

Bei den Wahlen im Juni werden pro Wahlvorstand in der Regel je 9 und pro Briefwahlvorstand je 7 Mitglieder mitwirken, insgesamt also rund 3 400 Personen, die aus der wahlberechtigten Leipziger Bevölkerung zu gewinnen sind. Bei der Landtagswahl und der Bundestagswahl ist der Einsatz von je 7 Personen in den Wahlvorständen geplant, zusammen sind also bei diesen Wahlen je etwa 2 700 Wahlhelfer im Einsatz.

Der Service zu den Wahlen ist ähnlich wie zu den vorangegangenen Wahlen geplant. So soll die Briefwahlstelle im Neuen Rathaus (Eingang Lotterstraße) auch wieder zentrale Auskunftsstelle für Wähler sein. Im Internet wird unter [www.leipzig.de/wahlen](http://www.leipzig.de/wahlen) ausführlich über die Wahlen unterrichtet, am Wahlabend werden im Neuen Rathaus die Wahlergebnisse präsentiert.


# Wahlen 2009 in der Bundesrepublik Deutschland



**Hamburg**  
Europawahl 07.06.  
Bundestagswahl 27.09.



**Schleswig-Holstein**  
Europawahl 07.06.  
Bundestagswahl 27.09.



**Bremen**  
Europawahl 07.06.  
Bundestagswahl 27.09.



**Mecklenburg-Vorpommern**  
Kommunalwahl 07.06.  
Europawahl 07.06.  
Bundestagswahl 27.09.



**Niedersachsen**  
Europawahl 07.06.  
Bundestagswahl 27.09.



**Brandenburg**  
Europawahl 07.06.  
Bundestagswahl 27.09.  
Landtagswahl 27.09.



**Nordrhein-Westfalen**  
Kommunalwahl 07.06.  
Europawahl 07.06.  
Bundestagswahl 27.09.




**Berlin**  
Europawahl 07.06.  
Bundestagswahl 27.09.



**Hessen**  
Landtagswahl 18.01.  
Europawahl 07.06.  
Bundestagswahl 27.09.



**Sachsen-Anhalt**  
Kommunalwahl 07.06.  
Europawahl 07.06.  
Bundestagswahl 27.09.



**Rheinland-Pfalz**  
Kommunalwahl 07.06.  
Europawahl 07.06.  
Bundestagswahl 27.09.



**Sachsen**  
Kommunalwahl 07.06.  
Europawahl 07.06.  
Landtagswahl 30.08.  
Bundestagswahl 27.09.



**Saarland**  
Kommunalwahl 07.06.  
Europawahl 07.06.  
Landtagswahl 30.08.  
Bundestagswahl 27.09.



**Thüringen**  
Kommunalwahl 07.06.  
Europawahl 07.06.  
Landtagswahl 30.08.  
Bundestagswahl 27.09.



**Baden-Württemberg**  
Kommunalwahl 07.06.  
Europawahl 07.06.  
Bundestagswahl 27.09.



**Bayern**  
Europawahl 07.06.  
Bundestagswahl 27.09.



**Alle Bundesländer**  
Europawahl 07.06.  
Bundestagswahl 27.09.

Quelle: Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

## Vorwort

Da Deutschland zur Europäischen Union (EU) gehört und eine Bundesrepublik mit 16 Ländern ist, sind Wahlen in jedem Jahr die Regel. 2009 kann jedoch wieder als Superwahljahr bezeichnet werden.

In allen 27 EU-Staaten finden im Juni 2009 die Wahlen der Mitglieder des Europäischen Parlaments statt, in Deutschland am 7. Juni. Die Bundesversammlung wählt zuvor am 23. Mai den Bundespräsidenten der Bundesrepublik Deutschland. In acht Bundesländern finden Kommunalwahlen statt, jeweils am Tag der Europawahl. In Leipzig untergliedern sich diese Kommunalwahlen in die Stadtratswahl sowie die Ortschaftsratswahlen in 14 Ortschaften. Nachdem bereits am 18. Januar in Hessen vorgezogene Landtagswahlen stattfanden, finden in vier Bundesländern regelmäßige Landtagswahlen statt. In Sachsen, Thüringen und dem Saarland geschieht das am 30. August, in Brandenburg am 27. September zusammen mit der Bundestagswahl. An diesem Tag wird also in ganz Deutschland gewählt.

Die Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung der Wahlen sind für alle Wahlbehörden eine große Herausforderung, insbesondere wenn diese Wahlen gehäuft auftreten. Hinzu kommt, dass diverse Wahlrechtsänderungen vergleichsweise spät in Kraft treten und die Inkompatibilitäten zum Beispiel beim Europawahlrecht und dem Kommunalwahlrecht bei gleichzeitig durchzuführenden Wahlen nicht nur für die Wähler, sondern auch für die Wahlorganisatoren ein Problem sind. In Leipzig werden diese Aufgaben federführend vom Amt für Statistik und Wahlen wahrgenommen, das von der gesamten Stadtverwaltung unterstützt wird. Die Komplexität der Aufgabe soll mit einigen Beispielen untersetzt werden:

Leipzig hat rund 420 000 Wahlberechtigte, deutlich mehr als etwa im Superwahljahr 2004, wo allerdings keine Bundestagswahl stattfand. Alle Wahlberechtigten müssen für jeden Wahltag eine individuelle Wahlbenachrichtigung erhalten, bei den Juni-Wahlen auch die ausländischen EU-Bürger.

Die Zahl der Wahlbezirke wurde wegen des Zuwachses an Wahlberechtigten auf 320 erhöht. Für jeden dieser Wahlbezirke muss ein Wahlraum eingerichtet und mit Wahlkabinen, Urnen, Stimmzetteln, Wählerverzeichnissen u.a. ausgestattet werden.

Für die Wahlvorstände und Briefwahlvorstände sind aus der Leipziger wahlberechtigten Bevölkerung für die Juni-Wahlen rund 3 400, für die anderen beiden Wahlen je rund 2 700 Personen zu gewinnen und zu schulen, wofür auch das notwendige Material zu erstellen ist.

Schon seit Mitte 2008 sind Wahlbewerber mit den notwendigen Informationen und Materialien auszustatten, die durch die Wahlleitung zuvor beschafft werden müssen. Das gilt parallel für alle bevorstehenden Wahlen und alle Wahlkreise.

Für die Europawahl kommt ein Stimmzettel mit weiteren 10 Sonderformen wegen der repräsentativen Wahlstatistik zum Einsatz. Bei der Stadtratswahl sind es in Leipzig 10 Stimmzettel, für die Ortschaftsratswahlen 14. Für die Landtagswahl werden 7 unterschiedliche Stimmzettel mit voraussichtlich je 10 Sonderformen, für die Bundestagswahl 2 mit ebenso je 10 Sonderformen benötigt. Insgesamt müssen also 34 unterschiedliche Stimmzettelsorten samt 100 Sonderformen in der richtigen Anzahl in den richtigen Wahllokalen und der Briefwahlstelle zur richtigen Wahl zur Verfügung gestellt werden.

Die Wahlen 2009 in Leipzig betreffen an drei Wahltagen alle politischen Ebenen beginnend beim Ortschaftsrat über den Stadtrat, den Landtag, den Bundestag bis hin zum Europaparlament. Alle Bürgerinnen und Bürger der Stadt Leipzig können im Rahmen dieser Wahlen Einfluss auf die Besetzung der Kommunalvertretungen und der Parlamente nehmen und damit auf die Politik dieser Gremien in den kommenden Jahren. Die Wahlen sind die wichtigste Form der demokratischen Einflussnahme der Bevölkerung. Nutzen Sie, als wahlberechtigte Leipzigerinnen und Leipziger, dieses Angebot und überlassen Sie nicht die Entscheidung den anderen. Deshalb sollte es auch für Sie, 20 Jahre nachdem mit der Friedlichen Revolution freie Wahlen erkämpft wurden, bei der Europawahl, den Kommunalwahlen, der Landtagswahl und der Bundestagswahl 2009 heißen: **Wählen gehen!**



Andreas Müller  
Erster Bürgermeister und  
Beigeordneter für Allgemeine Verwaltung

## Trends bei Wahlbeteiligung und Briefwahl 1994 bis 2005

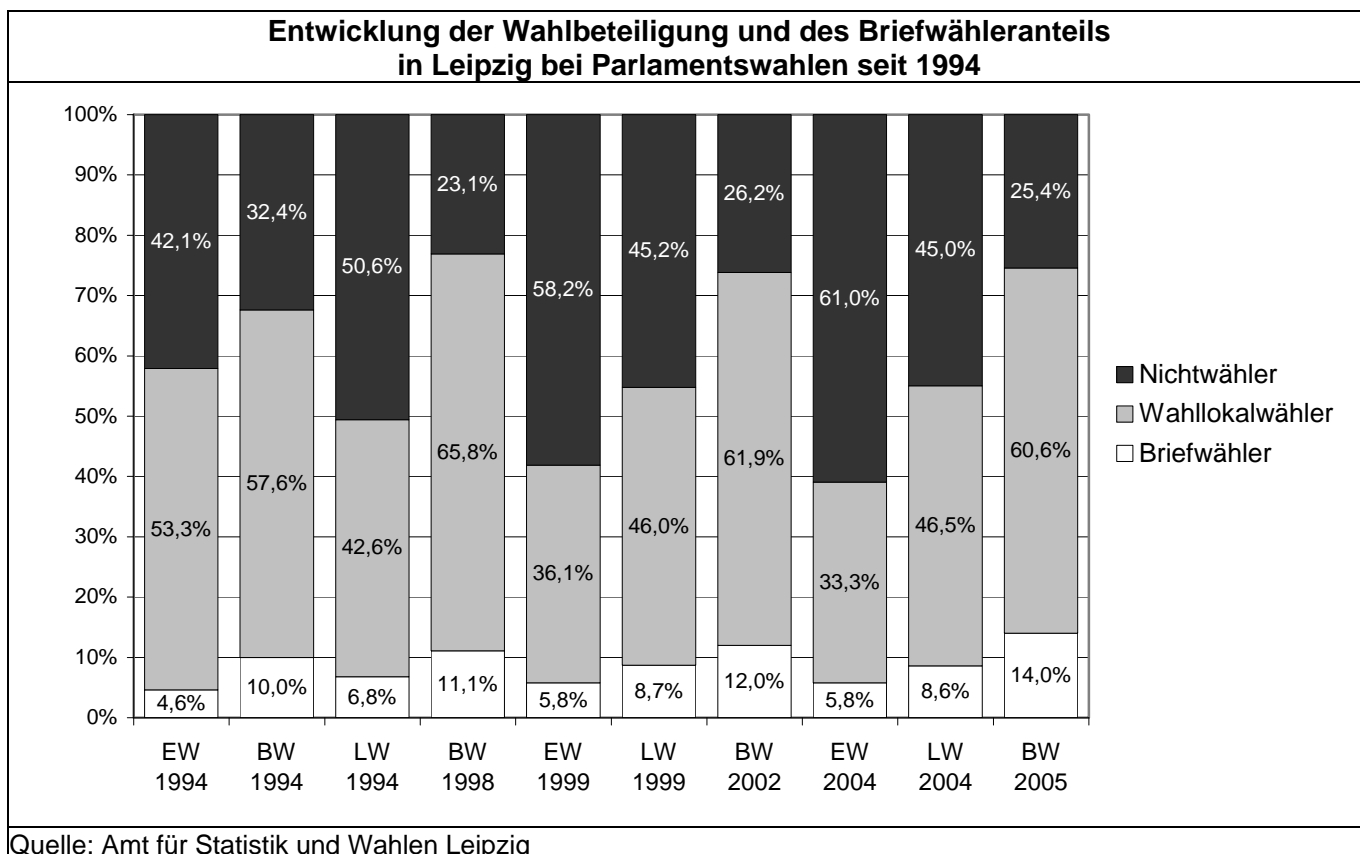
Es wird viel von Wahlmüdigkeit gesprochen und von zurückgehender Wahlbeteiligung. Da mag einiges richtig sein, eine genauere Analyse ist jedoch ratsam. Dazu ist die folgende Grafik, welche die Entwicklung der Wahlbeteiligung in Leipzig bei Parlamentswahlen von 1994 bis 2005 zeigt, sicher hilfreich. Die Wahlbeteiligung bei Stadtratswahlen entspricht übrigens recht genau jener der Europawahlen, die in Sachsen stets am selben Tag stattfanden und 2009 erneut stattfinden werden.

Die Europawahl findet in Leipzig bei Parlamentswahlen den geringsten Zuspruch. Nahmen 1994 zur ersten Europawahl für die Leipziger, als gleichzeitig neben dem Stadtrat auch erstmals direkt der Oberbürgermeister gewählt wurde, noch nahezu 58 % der Wahlberechtigten teil, waren es 1999 keine 42 % und 2004 nur noch 39 %. Bei der Wahl von 2004 wurden immerhin drei Leipziger in das EU-Parlament gewählt. Vielleicht gelingt mit ihrer Hilfe im Juni 2009 in Leipzig eine Trendumkehr bei der Wahlbeteiligung. Vielleicht tragen aber auch die nicht bestätigte EU-Verfassung und ebenso der vorerst durch Volksentscheid in Irland nicht bestätigte neue EU-Grundlagenvertrag von Lissabon zu einer weiteren EU-Müdigkeit bei. Das ist umso bedeutsamer, da hiervon auch die Wahlbeteiligung an den Kommunalwahlen betroffen ist.

An der Landtagswahl beteiligten sich 1994 weniger als 50 % der Wahlberechtigten. 1999 waren es nahezu 55 % und 2004 55 %. Hierfür ist in Leipzig kein Abwärts-, sondern ein leichter Aufwärtstrend zu konstatieren. Allerdings sind die Werte immer noch sehr steigerungsfähig.

Die Bundestagswahl ist auch in Leipzig wie anderswo in Deutschland die Wahl mit der höchsten Wahlbeteiligung. Nahmen 1998 nahezu 77 % der Leipziger Wahlberechtigten ihr Wahlrecht wahr, ging es 2002 auf unter 74 % zurück, um 2005 nach spannendem Wahlkampf mit unklarem Ausgang wieder leicht auf knapp 75 % zu steigen. Die diesbezügliche Wahlbeteiligung war in Leipzig also relativ stabil.

Bei Nutzung der Briefwahl ist hingegen ein deutlicher Trend nach oben erkennbar, auch wenn bei den Landtagswahlen von 1999 zu 2004 ein minimaler Rückgang des Anteils der Briefwähler an den Wahlberechtigten zu verzeichnen war. Insbesondere bei der Bundestagswahl gibt es eine klare Tendenz nach oben bei einem Anstieg des Briefwähleranteils von 11,1 % über 12,0 % auf 14,0 %. Geht man davon aus, dass diese Entwicklung anhält, ist bei der Bundestagswahl 2009 mit einem Rekord an Briefwählern zu rechnen, was durch die wachsende Zahl der Wahlberechtigten verstärkt wird.



## Entwicklung der Stimmenanteile 1994 bis 2005

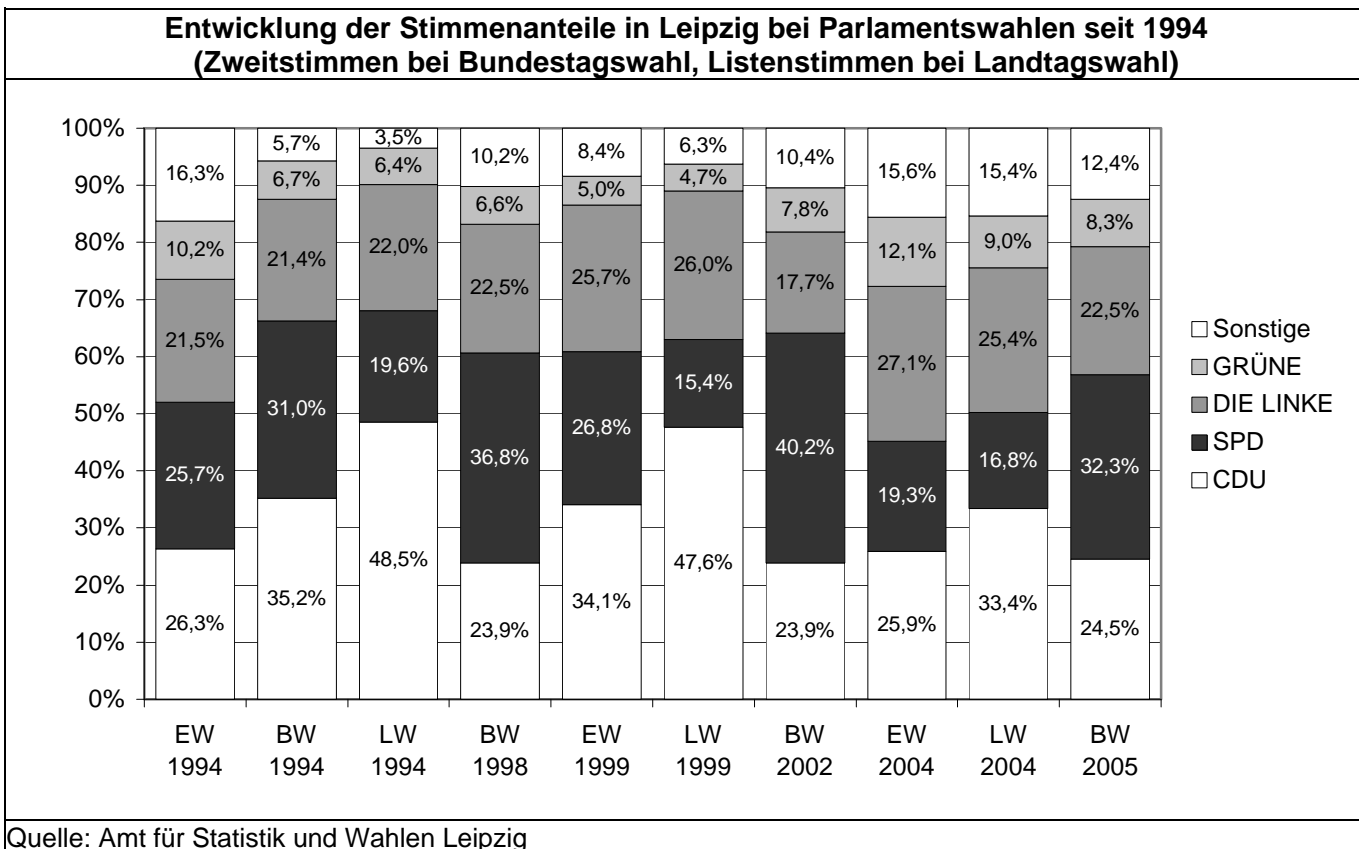
In Ostdeutschland und ebenso in Leipzig war seit der Wiedervereinigung 1990 die Parteienbindung sehr gering. Sie ist es immer noch. In Westdeutschland nimmt die Parteienbindung bei Wahlen inzwischen ebenfalls ab, was nicht zuletzt Wahlprognosen immer schwieriger macht.

Wie die nachfolgende Grafik zeigt, wählen die Leipzigerinnen und Leipziger sehr situationsabhängig. Dabei spielen die konkreten Kommunalwahlbewerber bei der zeitgleich stattfindenden Europawahl durchaus auch eine Rolle. Ebenso ist natürlich von Bedeutung, welche und wie viele Parteien bzw. Bewerber bei der jeweiligen Wahl kandidieren. Das macht sich besonders bei den Stimmenanteilen der Sonstigen bemerkbar. 1994 wirkten sich die parallel stattfindenden Wahlen des Stadtrats und des Oberbürgermeisters auch bei der Europawahl aus.

Zur Europawahl hat insbesondere die CDU eine Berg- und Talfahrt hingelegt mit Maximum 1999. Weniger stark gilt das auch für die SPD. Die GRÜNEN schnitten 2004 am besten ab, als eine Leipzigerin auf dem Stimmzettel stand. Ebenso hatte die FDP einen Leipziger auf dem Stimmzettel und erreichte 4,3 %. Die PDS (jetzt DIE LINKE) konnte sich hingegen bei den Europawahlen ständig verbessern und erreichte 2004 in Leipzig das beste Ergebnis aller Parteien.

Bei der Landtagswahl war die CDU auch in Leipzig stets die stärkste Kraft, musste aber starke Verluste hinnehmen, besonders von 1999 zu 2004. Seit 1999 ist hier die Linkspartei deutlich die zweite Kraft vor der SPD und den GRÜNEN. 2004 konnte in Leipzig die NPD mit 5,6 % die FDP mit 4,8 % noch vom fünften Platz verdrängen.

Bei der Bundestagswahl dominierte in Leipzig seit 1998 die SPD deutlich vor der CDU und diese knapp vor der PDS bzw. Linkspartei. Die GRÜNEN lagen 2005 mit 8,3 % nur knapp vor der FDP, die 7,9 % der Zweitstimmen erreichte.



## Wahlrecht und Wahlorganisation 2009

Bei der Europawahl und den Kommunalwahlen sind neben den Deutschen ab 18 Jahre, die drei Monate im Wahlgebiet wohnen und nicht durch Gerichtsentscheid vom Wahlrecht ausgeschlossen sind, auch die sonstigen Unionsbürger wahlberechtigt. Das sind derzeit mit den Deutschen Bürger aus 27 EU-Staaten. Ausländische EU-Bürger müssen bei der Europawahl, wenn sie in Deutschland wählen wollen, im Gegensatz zur Kommunalwahl jedoch einen Antrag stellen bzw. gestellt haben. Die Wählerverzeichnisse für die am selben Tag stattfindenden Wahlen sind also nicht identisch.

Wie viele EU-Abgeordnete in den einzelnen Ländern gewählt werden, war lange unklar. Der Vertrag von Lissabon sah beispielsweise für Deutschland eine Reduzierung von 99 auf 96 vor. Da dieser Vertrag aber unter anderem durch das negative Votum der Iren bei einer Volksabstimmung nicht (rechtzeitig) in Kraft trat, blieb es für Deutschland bei den 99 zu wählenden EU-Parlamentariern.

Das Bundesverfassungsgericht beanstandete am 03.07.2008 bezüglich der Bundestagswahl das Verfahren zur Sitzverteilung. Die Änderung des Berechnungsverfahrens erfolgt voraussichtlich aber erst nach der Wahl von 2009. Für die kommunale Wahlorganisation sind andere Wahlrechtsänderungen bedeutender. Das betrifft in Sachsen die Änderung der Bundestagswahlkreise, wovon Leipzig jedoch nicht betroffen ist. Einige Änderungen der Bundeswahlordnung und der Europawahlordnung wurden erst im Dezember 2008 bekannt und rechtskräftig. Im Bundeswahlgesetz gab es einige mehr formale Änderungen wie die Einführung des Begriffs „Stimmzettelumschlag“. Diese Änderung wurde im Kommunal- und Landeswahlrecht nicht nachvollzogen, andere Änderungen teilweise (auch wegen der späten Änderung der Bundeswahlordnung). Das, insbesondere die Inkompatibilität der Beantragung der Briefwahlunterlagen, bringt einige Probleme bei der gleichzeitigen Durchführung der Europawahl und der Kommunalwahlen – für die Wähler und auch für die Wahlorganisatoren. Insofern war es aus wahlorganisatorischen Gründen durchaus positiv, die Landtagswahl und die Bundestagswahl getrennt durchzuführen. Eventuelle erfolgreiche Wahlanfechtungen könnten ansonsten ein sehr hoher Preis sein.

Das Landeswahlrecht wurde bezüglich der Vorgaben des sächsischen Verfassungsgerichts betreffs „Stasi-Erklärung“ im Juli 2008 geändert, ansonsten geringfügig modifiziert. Für die Wahlkreiseinteilung blieb leider eine generelle Neuordnung aus. Damit hat Leipzig wiederum unter Einbeziehung der im Norden angrenzenden Gemeinden sieben Landtags-Wahlkreise, wodurch erneut zusätzlicher Organisationsaufwand erforderlich ist. Im Oktober 2008 wurde eine novellierte Wahlordnung veröffentlicht. Darin gibt es eine neue, vereinfachende Regelung bei Umzug kurz vor der Wahl, auch die Wahlbenachrichtigung und der Briefwahlantrag wurden modifiziert.

Sieht man von den Änderungen des Kommunalwahlrechts betreffs „Stasi-Erklärung“ sowie zu den auf Grund der Kreisreform vorgezogenen Kreiswahlen im Juni 2008 ab, gab es seitens des Gesetzgebers seit der letzten regelmäßigen Kommunalwahlen 2004 keine größeren Änderungen.

In Leipzig selbst wurden die zehn Stadtratswahlkreise von 2004 durch einstimmigen Ratsbeschluss vom 17.09.2008 auch für die Stadtratswahl 2009 bestätigt. Von mindest gleicher Bedeutung war in der selben Stadtratssitzung die indirekte Bestätigung der 14 bisherigen Ortschaften, in denen Ortschaftsräte zu wählen sind. Wäre der Antrag auf 14 flächendeckende Ortschaften zum Tragen gekommen, hätte das einen deutlichen organisatorischen Mehraufwand bedeutet.

Wahlgesetze und Wahlordnungen für die anstehenden Wahlen standen erst seit Ende 2008 im wesentlichen fest, was die Wahlorganisation erschwerte. Problematisch können auch noch später verabschiedete Erlasse und ähnliche Anordnungen sein, sofern diese Modifikationen der Wahlorganisation bedingen.

Für die Europawahl, die Landtagswahl und die Bundestagswahl richtet sich bei den Wahlen 2009 in Sachsen die Reihenfolge auf den Stimmzetteln nach der Anzahl der Stimmen (bzw. Listen- und Zweitstimmen), die bei der jeweiligen letzten Wahl durch die entsprechenden Parteien bzw. Wahlbewerber in Sachsen erzielt wurden. Deswegen wird nachfolgend in den Tabellen die diesbezügliche Reihenfolge gewählt. Bei den Kommunalwahlen in Leipzig richtet sich 2009 die Reihenfolge auf den Stimmzetteln nach den bei der letzten Stadtratswahl von 2004 erzielten Stimmen, so dass dies auch Grundlage für die Tabellengestaltung ist.

Durch das Anwachsen der Leipziger Bevölkerung wächst auch die Zahl der Wahlberechtigten mit. Da bei Europa- und Kommunalwahlen auch die ausländischen EU-Bürger wahlberechtigt sind, ist hier die Wahlberechtigtenzahl höher und beträgt rund 420 000. Dieses hat zur Folge, dass einige bisherige Wahlbezirke neu geschnitten bzw. geteilt wurden. Bei allen Wahlen 2009 ist von 320 Wahlbezirken auszugehen, für jeden muss es einen Wahlraum mit Wahlvorstand von sieben bis neun Personen geben. In einigen Wahllokalen befinden sich wieder mehrere Wahlräume. Obwohl bei den Wahllokalen weitgehend die Kontinuität gewahrt wurde, blieben Änderungen diesbezüglich nicht ganz aus. Diese Änderungen wurden teilweise bewusst vorgenommen, so wurden zwei Wahllokale in das Amt für Sport verlagert, wo auch Rollstuhlfahrer Zugang haben. Dadurch wurden auch zusätzliche Räume in der Sportmittelschule in der Max-Planck-Straße für die Briefwahlauszählung und damit für zusätzliche Briefwahlvorstände frei, wodurch das Briefwahlvolumen für die einzelnen Wahlvorstände etwas verringert werden kann. 2009 werden an allen Wahlabenden die Stimmen der Briefwähler durch (je nach Briefwahlaufkommen) 60 Briefwahlvorstände ausgezählt.

Trotz Änderungen in der Briefwahlstelle insbesondere wegen des bei der Bundestagswahl erwarteten weiter erhöhten Andrangs soll sich hier für die Wahlberechtigten nichts Wesentliches ändern. Nach Möglichkeit soll die Briefwahlstelle jeweils vier Wochen vor der jeweiligen Wahl geöffnet werden und zwar von Montag bis Donnerstag jeweils 9 – 18 Uhr, am Freitag von 9 – 14 Uhr, wobei es am Freitag vor der Wahl Abweichungen gibt. Die für Rollstuhlfahrer zugängliche Briefwahlstelle ist wiederum zentrale Anlaufstelle für alle Wahlberechtigten. Hier werden auch Auskünfte zur Wahlberechtigung usw. erteilt.

Es wird bei Wahlen 2009 in Leipzig keine der bisher üblichen Schnellberichte mit vorläufigen Ergebnissen am Tag nach der jeweiligen Wahl geben. Mehrere Tage nach jeder Wahl wird ein Bericht mit den amtlichen Endergebnissen und mit allen Ergebnissen der Wahlbezirke veröffentlicht. Der weitere Service bei den Wahlen entspricht im Wesentlichen dem bei früheren Wahlen.

Im Leipziger Amtsblatt erscheinen unter anderem soweit wie möglich die amtlichen Bekanntmachungen zu den Wahlen. In einigen Fällen werden Bekanntmachungen in der LVZ und durch Aushang notwendig.

Auf eine bei Wahlen übliche repräsentative Wahlstatistik nach Alter und Geschlecht wird nur bei den Kommunalwahlen verzichtet. Bei der Europawahl, der Landtagswahl und der Bundestagswahl wird diese jeweils auf gesetzlicher Grundlage realisiert. An allen Wahltagen wird ab 9 Uhr stündlich die Wahlbeteiligung erhoben und bis nach 17 Uhr zeitnah im Internet veröffentlicht.

Die Präsentation der Ergebnisse im Neuen Rathaus an den Wahlabenden erfolgt ähnlich wie bei früheren Wahlen. Die Ergebnisdarstellung soll auf Großleinwänden sowohl im Festsaal als auch in der oberen Wandelhalle erfolgen. Die Information bzw. Kontrolle sämtlicher Wahlbezirksergebnisse (mittels PC und Drucker) wird wie auch sonst bei Wahlen ermöglicht.

Das Internetangebot entspricht dem bei früheren Wahlen. So werden sukzessive unter [www.leipzig.de/wahlen](http://www.leipzig.de/wahlen) unter anderem ins Netz gestellt: diverse Wahlformulare, die amtlichen Bekanntmachungen, Anträge zur Briefwahl, die Briefwahlbeteiligung, die Wahlobjekt-Suche, die Musterstimmzettel, an den Wahltagen die zwischenzeitliche Wahlbeteiligung. Am jeweiligen Wahlabend werden die laufend aktualisierten Zwischenstände der Wahlergebnisse bis zum Endergebnis ins Netz gestellt.

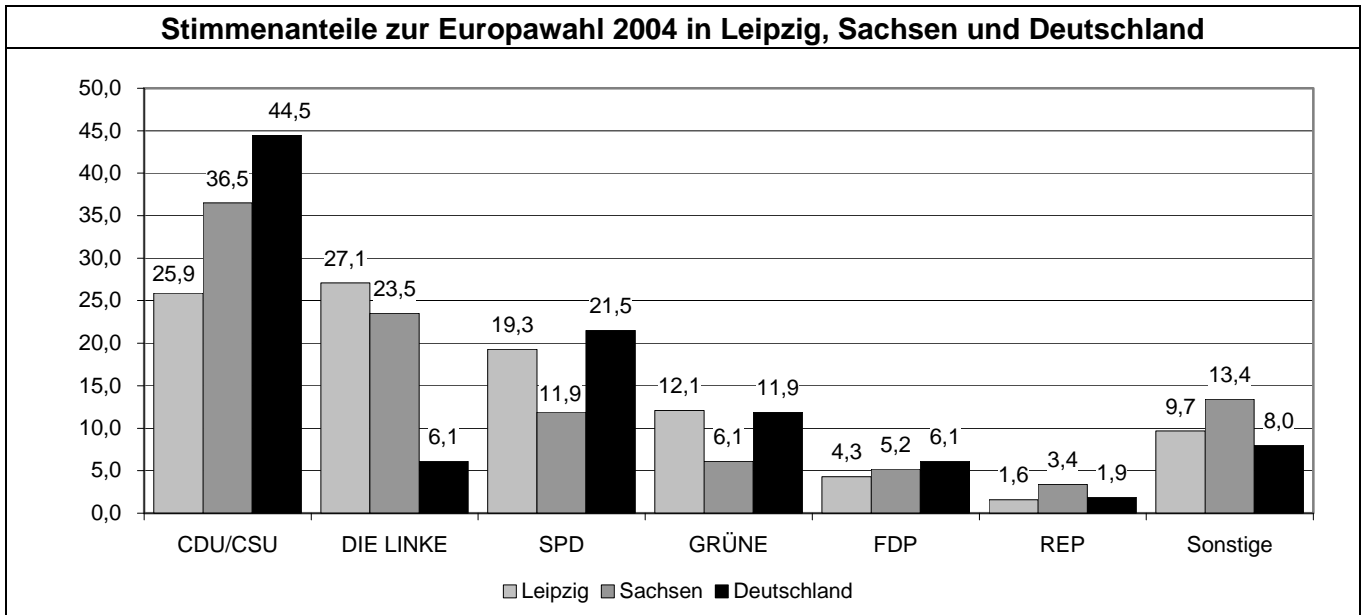
# Europawahl

Bei der Europawahl 2004 war die Erweiterung der Europäischen Union um 10 auf 25 Staaten vollzogen. Es wurden erstmals in 25 Staaten die Abgeordneten des Europaparlaments direkt gewählt. Die Wahl der 99 Abgeordneten der Bundesrepublik Deutschland fand am 13. Juni 2004 statt. Die folgende Tabelle zeigt ebenso wie die darunter befindliche Grafik die Stimmenanteile der größeren Parteien. Die Leipzigerinnen und Leipziger verteilten insbesondere betreffs CDU vergleichsweise zurückhaltend und betreffs Linkspartei (damals noch PDS) überdurchschnittlich ihre Stimmen. Unterdurchschnittliche Ergebnisse erzielten in Leipzig die FDP und auch die Republikaner. Die Leipziger Stimmenanteile der SPD und der GRÜNEN waren jeweils höher als in Sachsen aber niedriger als in Deutschland insgesamt.

Bei der Europawahl 2009 werden auch die Abgeordneten der seit 2007 neuen Mitgliedsstaaten Bulgarien und Rumänien direkt gewählt. Die Zahl der in Deutschland zu wählenden Abgeordneten bleibt unverändert bei 99, da der Vertrag von Lissabon nicht in Kraft trat.

Wahlergebnisse der Europawahl 2004 in Leipzig, Sachsen und Deutschland											
	Leipzig		davon				Sachsen		Deutschland		Sitze
	absolut	%	Wahllokalwähler		Briefwähler		absolut	%	absolut	%	
			absolut	%	absolut	%					
Wahlberechtigte	395 612	x	x	x	x	x	3 562 400	x	61 682 394	x	
Wähler	154 331	39,0	131 580	x	22 751	x	1 643 204	46,1	26 523 104	43,0	
ungültige Stimmen	4 856	3,1	4 456	3,4	400	1,8	80 971	4,9	739 426	2,8	
gültige Stimmen	149 475	96,9	127 124	96,6	22 351	98,2	1 562 233	95,1	25 783 678	97,2	
davon											
CDU	38 649	25,9	33 021	26,0	5 628	25,2	570 622	36,5	9 412 997	36,5	40
CSU (nur in Bayern)	-	-	-	-	-	-	-	-	2 063 900	8,0	9
DIE LINKE	40 458	27,1	34 150	26,9	6 308	28,2	367 196	23,5	1 579 109	6,1	7
SPD	28 917	19,3	24 722	19,4	4 195	18,8	186 457	11,9	5 547 971	21,5	23
GRÜNE	18 150	12,1	15 018	11,8	3 132	14,0	94 959	6,1	3 079 728	11,9	13
FDP	6 496	4,3	2 229	4,4	938	4,2	80 967	5,2	1 565 431	6,1	7
REP	2 410	1,6	5 558	1,8	181	0,8	52 846	3,4	485 662	1,9	-
Sonstige	14 395	9,7	12 426	9,7	1 969	8,8	209 186	13,4	2 048 880	8,0	-

Quelle: Bundeswahlleiter, Amt für Statistik und Wahlen Leipzig



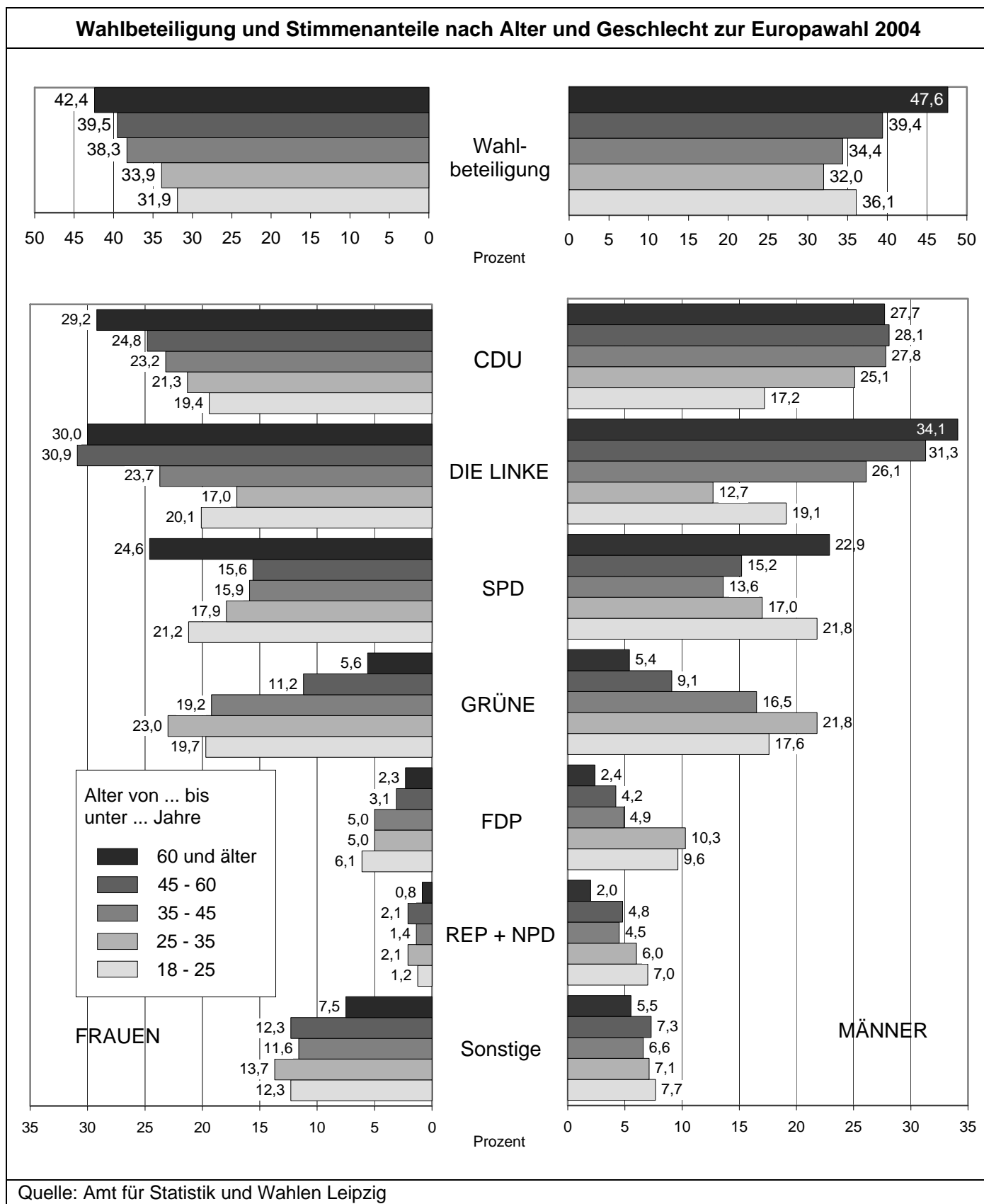
Quelle: Bundeswahlleiter, Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

Die folgende Tabelle beinhaltet die Europawahlergebnisse von 2004 für die 63 Ortsteile in der Reihenfolge der Leipziger Stimmenanteile. Zwischen den Ortsteilen gab es große Unterschiede im Wahlverhalten, die weit über die zwischen den drei zuvor betrachteten Gebieten hinausgehen.

Ergebnisse der Europawahl 2004 nach Ortsteilen (in %)											
Ortsteil	Wahlbe- rechtigte	Wahlbe- teiligung	Un- gültige Stimmen	Gültige Stimmen	Von den gültigen Stimmen entfallen auf ...						
					CDU	DIE LINKE	SPD	GRÜNE	FDP	Sonstige	
00 Zentrum	1 282	36,7	4,5	95,5	23,8	23,4	16,5	20,0	8,7	7,6	
01 Zentrum-Ost	2 316	42,4	1,6	98,4	22,8	23,6	20,0	19,2	5,0	9,5	
02 Zentrum-Südost	6 990	42,1	2,2	97,8	20,1	32,3	21,0	12,7	4,6	9,4	
03 Zentrum Süd	7 617	46,9	2,1	97,9	18,7	28,3	19,1	20,9	5,3	7,7	
04 Zentrum-West	5 784	44,1	2,6	97,4	22,3	23,6	18,1	21,8	5,9	8,3	
05 Zentrum-Nordwest	5 784	48,3	1,6	98,4	23,9	16,7	17,1	28,0	8,2	6,1	
06 Zentrum-Nord	4 955	45,1	2,4	97,6	23,0	23,8	21,0	17,5	5,1	9,7	
10 Schönefeld-Abtnaundorf	7 219	32,2	2,9	97,1	26,3	27,9	18,9	9,6	3,7	13,6	
11 Schönefeld-Ost	8 541	42,2	3,0	97,0	26,8	34,3	21,3	4,7	2,9	10,0	
12 Mockau-Süd	3 338	31,9	3,1	96,9	23,8	29,2	21,8	7,5	4,2	13,6	
13 Mockau-Nord	9 526	35,7	3,3	96,7	26,9	34,4	18,8	4,9	3,5	11,5	
14 Thekla	4 940	37,2	3,4	96,6	31,3	28,8	19,5	5,9	3,8	10,8	
15 Plaußig-Portitz	2 286	46,3	4,0	96,0	37,0	24,7	12,8	7,8	4,4	13,4	
20 Neustadt-Neuschönefeld	5 892	30,3	3,2	96,8	23,4	23,5	18,2	13,8	5,4	15,7	
21 Volksmarsdorf	5 352	26,6	2,8	97,2	24,0	25,9	18,3	9,1	4,1	18,6	
22 Anger-Crottendorf	6 897	32,5	2,9	97,1	24,0	26,1	18,8	15,3	3,7	12,1	
23 Sellerhausen-Stünz	6 633	39,7	2,7	97,3	26,3	29,5	20,9	7,5	3,0	12,8	
24 Paunsdorf	12 037	32,8	3,9	96,1	26,0	32,4	19,4	5,0	3,5	13,8	
25 Heiterblick	3 320	42,0	4,1	95,9	26,3	30,1	23,2	6,4	3,7	10,3	
26 Mölkau	5 295	47,3	3,2	96,8	35,2	24,9	19,6	7,2	4,8	8,2	
27 Engelsdorf	6 519	43,0	3,6	96,4	35,0	22,9	17,1	6,6	5,1	13,3	
28 Baalsdorf	1 226	51,1	2,6	97,4	33,9	18,3	19,0	13,1	5,1	10,6	
29 Althen-Kleinpösna	1 653	41,1	3,8	96,2	41,9	22,8	11,3	4,4	6,0	13,6	
30 Reudnitz-Thonberg	12 136	34,6	2,7	97,3	21,8	24,3	19,6	17,6	4,9	11,8	
31 Stötteritz	10 795	40,7	2,3	97,7	24,4	25,6	20,3	13,3	5,1	11,4	
32 Probstheida	4 760	43,9	2,1	97,9	28,8	28,0	21,9	8,2	4,0	9,2	
33 Meusdorf	3 064	36,6	3,7	96,3	31,3	26,3	18,8	5,7	5,2	12,7	
34 Liebertwolkwitz	4 345	41,9	4,7	95,3	35,4	20,1	19,4	5,0	4,9	15,1	
35 Holzhausen	5 262	46,1	2,8	97,2	32,1	28,5	16,1	8,2	5,3	9,8	
40 Südvorstadt	15 308	47,1	2,5	97,5	16,7	20,9	20,4	29,3	4,4	8,3	
41 Connewitz	12 352	42,4	2,8	97,2	20,5	24,1	18,8	21,7	3,9	10,9	
42 Marienbrunn	4 598	52,4	3,0	97,0	26,6	27,1	21,8	10,8	3,5	10,3	
43 Lößnig	8 690	38,7	3,1	96,9	23,1	32,3	22,7	7,1	2,9	12,0	
44 Dölitz-Dösen	3 287	37,3	3,3	96,7	26,1	27,2	19,8	11,8	4,4	10,6	
50 Schleußig	7 775	48,1	1,8	98,2	21,2	18,9	18,4	28,0	5,3	8,3	
51 Plagwitz	7 963	33,8	3,1	96,9	23,2	23,4	19,2	18,6	5,0	10,7	
52 Kleinzschocher	6 405	30,6	3,1	96,9	24,5	28,9	21,2	9,0	3,3	13,0	
53 Großzschocher	7 652	39,9	3,8	96,2	26,0	30,0	22,3	6,0	3,4	12,3	
54 Knautkeberg-Knauthain	4 131	42,2	2,6	97,4	31,4	25,0	16,7	10,1	3,5	13,3	
55 Hartmannsdorf-Knautnaundorf	979	51,6	5,7	94,3	40,1	26,9	15,5	2,9	3,4	11,1	
60 Schönau	3 697	35,6	4,4	95,6	24,0	35,3	19,1	5,6	3,6	12,3	
61 Grünau-Ost	7 271	37,3	3,5	96,5	23,5	36,9	19,9	4,5	2,5	12,6	
62 Grünau-Mitte	10 417	34,5	4,1	95,9	23,8	37,8	18,9	5,2	3,0	11,4	
63 Grünau-Siedlung	3 641	40,9	1,7	98,3	30,0	27,6	17,5	9,4	5,5	9,9	
64 Lausen-Grünau	11 879	34,1	3,4	96,6	24,8	34,4	19,6	5,7	3,6	12,0	
65 Grünau-Nord	7 662	30,2	4,3	95,7	22,3	38,1	18,5	4,6	2,4	14,1	
66 Miltitz	1 702	43,9	3,6	96,4	31,1	24,7	18,6	8,9	4,2	12,6	
70 Lindenau	3 915	29,9	4,4	95,6	22,9	23,4	18,2	16,8	5,5	13,2	
71 Altlindenau	9 245	28,0	3,5	96,5	21,1	24,6	18,6	16,0	5,3	14,3	
72 Neulindenau	4 288	32,7	5,1	94,9	22,9	34,7	20,5	5,8	2,9	13,3	
73 Leutzsch	6 958	36,0	2,7	97,3	24,8	28,9	19,0	10,9	5,0	11,2	
74 Böhlitz-Ehrenberg	7 848	41,2	3,6	96,4	32,9	25,7	18,2	7,9	3,4	11,8	
75 Burghausen-Rückmarsdorf	3 996	43,9	4,5	95,5	35,1	24,8	16,7	6,9	5,6	10,8	
80 Möckern	10 285	34,9	3,7	96,3	26,2	28,6	19,8	7,9	4,4	13,1	
81 Wahren	5 023	37,2	3,2	96,8	27,8	27,3	18,2	9,2	3,9	13,6	
82 Lützschena-Stahmeln	3 402	49,0	4,8	95,2	33,6	24,6	15,3	9,4	5,2	12,0	
83 Lindenthal	4 910	40,4	4,1	95,9	39,4	22,2	17,9	6,1	3,9	10,5	
90 Gohlis-Süd	10 364	40,2	2,6	97,4	26,3	20,4	19,9	19,4	5,7	8,3	
91 Gohlis-Mitte	10 482	41,7	2,4	97,6	24,4	22,8	20,7	15,3	5,3	11,6	
92 Gohlis-Nord	7 100	44,5	3,4	96,6	23,9	35,4	20,6	5,9	2,8	11,4	
93 Eutritzsch	8 475	35,1	3,8	96,2	27,1	25,7	21,0	9,6	4,1	12,5	
94 Seehausen	1 731	47,4	5,5	94,5	41,4	19,7	13,7	6,7	5,9	12,6	
95 Wiederitzsch	6 369	43,1	4,4	95,6	36,6	23,8	17,3	7,2	4,6	10,5	
Stadt Leipzig	395 612	39,0	3,1	96,9	25,9	27,1	19,3	12,1	4,3	11,2	

Quelle: Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

Bei den Männern waren bezüglich der Wahlbeteiligung zur Europawahl 2004 die jüngste und die älteste Altersgruppe aktiver als die gleichaltrigen Frauen, bei den mittleren Altersklassen war es umgekehrt. Während DIE LINKE, CDU und SPD den stärksten Zuspruch in der Altersklasse 60+ hatten, wurden GRÜNE, FDP und auch REP zusammen mit NPD am stärksten von den Jüngeren gewählt. GRÜNE und Sonstige hatten stärkeren Zuspruch von Frauen, FDP und REP+NPD von Männern.



Auf Basis des Wahlstatistikgesetzes wird auch bei der Europawahl 2009 wiederum eine repräsentative Wahlstatistik nach Alter und Geschlecht erstellt.

# Stimmzettel

für die Wahl der Abgeordneten des Europäischen Parlaments am 13. Juni 2004  
im Freistaat Sachsen

**Sie haben 1 Stimme**



<b>1</b>	<p><b>CDU Christlich Demokratische Union Deutschlands</b> - Liste für den Freistaat Sachsen -</p> <p>1. Dr. Lutz <b>Goepel</b>, Mitglied des Europäischen Parlaments, Mochau 2. Jürgen <b>Schröder</b>, Mitglied des Europäischen Parlaments, Dresden 3. Brigitte <b>Wenzel-Perillo</b>, Mitglied des Europäischen Parlaments, Kitzen 4. Volker <b>Schimpff</b>, Mitglied des Sächsischen Landtages, Leipzig</p> <p>5. Jörn <b>Lachmann</b>, Student, Döbeln 6. Prof. Dr. Matthias <b>Vogt</b>, Hochschullehrer, Görlitz 7. Rainer <b>Kiank</b>, Unternehmensberater, Bautzen 8. Dietmar <b>Hübler</b>, Mitarbeiter des MdL, Dahlen 9. Dr. Mario <b>Stein</b>, Amtstierarzt, Penig</p>	<input type="radio"/>
<b>2</b>	<p><b>PDS Partei des Demokratischen Sozialismus</b> - Gemeinsame Liste für alle Länder -</p> <p>1. Dr. Sylvia-Yvonne <b>Kaufmann</b>, Dipl.-Japanologin, Berlin (BE) 2. Helmuth <b>Markov</b>, Dipl.-Ingenieur, Hennigsdorf (BB) 3. Gabriele <b>Zimmer</b>, Dipl.-Sprachmittlerin, Nahetal-Waldau (TH) 4. Tobias <b>Pfütger</b>, Politikwissenschaftler/Friedensforscher, Tübingen (BW) 5. Sarah <b>Wagenknecht-Niemeyer</b>, freiberufl. Autorin, Berlin (BE)</p> <p>6. Andreas <b>Brie</b>, Politikwissenschaftler, Neu Posenin (MV) 7. Felekias <b>Uca</b>, Arzthelferin, Celle (NH) 8. Helmut <b>Scholz</b>, Politikwissenschaftler, Zeuthen (BB) 9. Anja <b>Laabs</b>, Tierärztin, Nüthetal (BB) 10. Dr. Geoffrey Keith <b>Barlow</b>, Dipl.-Historiker, Leipzig (SN)</p>	<input type="radio"/>
<b>3</b>	<p><b>SPD Sozialdemokratische Partei Deutschlands</b> - Gemeinsame Liste für alle Länder -</p> <p>1. Martin <b>Schulz</b>, Buchhändler/MdEP, Würselen (NW) 2. Mechthild <b>Rothe</b>, Mitglied des Europäischen Parlaments, Bad Lippspringe (NW) 3. Ralf <b>Walter</b>, Mitglied des Europäischen Parlaments, Cochem (RP) 4. Dagmar <b>Röth-Behrendt</b>, Juristin/MdEP, Berlin (BE) 5. Dr. Udo <b>Bullmann</b>, Politikwissenschaftler/MdEP, Gießen (HE)</p> <p>6. Constanze <b>Krehl</b>, Dipl.-Informatikerin/MdEP, Leipzig (SN) 7. Wolfgang <b>Kreissl-Dörfler</b>, Landwirt/MdEP, Geetsried (BY) 8. Erika Mann, Dipl.-Pädagogin/MdEP, Bad Gandersheim (NI) 9. Bernhard <b>Rapky</b>, Mitglied des Europäischen Parlaments, Dortmund (NW) 10. Vural <b>Oger</b>, selbständig, Hamburg (HH)</p>	<input type="radio"/>
<b>4</b>	<p><b>GRÜNE BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN</b> - Gemeinsame Liste für alle Länder -</p> <p>1. Rebecca <b>Harms</b>, Landtagsabgeordnete, Waddewitz (NI) 2. Daniel Marc <b>Cohn-Bendit</b>, Mitglied des Europäischen Parlaments, Frankfurt am Main (HE) 3. Heidmarie-Rose <b>Röhle</b>, Psychologin, Stuttgart (BW) 4. Dr. Friedrich-Wilhelm <b>Graefe zu Baringdorff</b>, Bauer, Sponge (NW) 5. Angelika <b>Beer</b>, Politikerin, Groß Kummerfeld (SH)</p> <p>6. Cem <b>Özdemir</b>, Politiker, Berlin (BE) 7. Gisela <b>Kallenbach</b>, Dipl.-Ingenieurin (FH)/Referentin, Leipzig (SN) 8. Dr. Frithjof <b>Schmidt</b>, Sozialwissenschaftler, Bochum (NW) 9. Hiltrud <b>Breyer</b>, Dipl.-Politologin, Mandelbachtal (SL) 10. Michael <b>Cramer</b>, Lehrer/Abgeordneter, Berlin (BE)</p>	<input type="radio"/>
<b>5</b>	<p><b>REP DIE REPUBLIKANER</b> - Gemeinsame Liste für alle Länder -</p> <p>1. Ursula <b>Winkelselt</b>, selbst. Kauffrau, Senden (NW) 2. Dr. Rolf <b>Schliere</b>, Rechtsanwalt, Stuttgart (BW) 3. Karl Martin <b>Kohlmann</b>, Jurist, Chemnitz (SN) 4. Haymo <b>Hoch</b>, Regierungsdirektor, Zwingenberg (HE) 5. Björn <b>Clemens</b>, Rechtsanwalt, Düsseldorf (NW)</p> <p>6. Reinhard <b>Rupsch</b>, Bankkaufmann, Greven (NW) 7. Berthold <b>Seifert</b>, lfd. Kaufmann, Eibelstadt (BY) 8. Dr. Konrad <b>Voigt</b>, Facharzt, Berlin (BE) 9. Sabine <b>Johnson</b>, Dipl.-Ingenieur, Stuttgart (BW) 10. Bert-Rüdiger <b>Förster</b>, selbst. graf. Kaufmann, Hanau (HE)</p>	<input type="radio"/>
<b>6</b>	<p><b>FDP Freie Demokratische Partei</b> - Gemeinsame Liste für alle Länder -</p> <p>1. Dr. Silvana <b>Koch-Mehrin</b>, Unternehmensberaterin, Köln (NW) 2. Alexander <b>Graf Lambsdorff</b>, Diplomat, Bonn (NW) 3. Dr. Georgios <b>Chatzimakakis</b>, Geschäftsführer, Perl (SL) 4. Dr. Wolf <b>Klinz</b>, Unternehmer, Königstein im Taunus (HE) 5. Willem <b>Schuth</b>, Verwaltungsbeamter, Heeslingen (NI)</p> <p>6. Alexander Pickart <b>Alvaro</b>, Bankkaufmann, Düsseldorf (NW) 7. Holger <b>Krahmer</b>, Bankkaufmann, Leipzig (SN) 8. Dietmar <b>Bachmann</b>, Ministerialrat, Stuttgart (BW) 9. Christoph <b>Giesa</b>, Student, Kirschweiler (RP) 10. Dirk <b>Schattschneider</b>, Angestellter, Bonn (NW)</p>	<input type="radio"/>
	<p><b>NPD Nationaldemokratische Partei Deutschlands</b> - Gemeinsame Liste für alle Länder -</p>	

Der Stimmzettel der Europawahl war 2004 in Sachsen weißlich, 21,0 cm breit und 88,8 cm lang. Er umfasste 22 Listen von Parteien. Auch bei der Europawahl 2009 hat jeder Wähler eine Stimme. 2009 wird es in Sachsen wiederum einen einheitlichen Stimmzettel geben, Wahlkreise gibt es nicht.

Das Europäische Parlament ist das einzige direkt vom Volk der Mitgliedstaaten legitimierte Organ der Europäischen Union und die Europawahl als demokratischer Akt somit das den Bürgerinnen und Bürgern eigene Instrument zur unmittelbaren Einflussnahme auf die Unionspolitik. Das EU-Parlament hat (Stand Juli 2008) 785 Mitglieder. Diese arbeiten in sieben Fraktionen, weiter gibt es fraktionslose Mitglieder:

EVP-ED, „Konservative“ (288)	SPE, „Sozialdemokraten“ (217)
ALDE, „Liberale“ (100)	UEN, „Nationalkonservative“ (43)
GRÜNE/FEA, „Grüne“ (43)	GUE/NDL, „Linke“ (41)
Ind/DEM, „Europakritiker“ (22)	fraktionslos (31)

Ab der 7. Wahlperiode (2009 bis 2014) sollte das Parlament gemäß Artikel 190 des EG-Vertrags von Nizza statt 785 nur noch 736 Mitglieder haben. Mit dem Reformvertrag von Lissabon vom Oktober 2007 wurde ihre Anzahl auf 750 Mitglieder zuzüglich des Präsidenten festgelegt. Da dieser Vertrag jedoch (noch) nicht ratifiziert wurde, werden 736 Abgeordnete für fünf Jahre gewählt, 99 in Deutschland. Ein einheitliches Wahlgesetz auf EU-Ebene besteht nicht. Die Parlamentarier werden daher in den 27 Mitgliedsstaaten nach verschiedenen nationalen Verfahren, in jedem Falle aber in allgemeiner, unmittelbarer, freier und geheimer Wahl gewählt.

Die jüngste Europawahl fand am 10., 11. und 13. Juni 2004 in allen damals 25 Mitgliedstaaten statt. Die nächste Wahl ist 2009. Die Abgeordneten spiegeln nicht alle Wählerstimmen gleich wider; kleine Staaten haben überproportional viele Abgeordnete während große Staaten unterproportional berücksichtigt worden sind. Das änderte sich geringfügig sowohl durch die Osterweiterung der EU zum 1. Mai 2004 als auch den Beitritt Bulgariens und Rumäniens zum 1. Januar 2007. Deutschland bleibt weiter das Land mit den meisten Sitzen (99) und musste im Gegensatz zu den meisten anderen Altmitgliedern keine Sitze zugunsten der Beitrittsstaaten abgeben. Trotzdem bleibt die ungleiche Repräsentation bestehen, was auch gelten würde, wäre der Vertrag von Lissabon ratifiziert worden.

Sitzverteilung nach Ländern							
Land	2004	2009 (Nizza)	nach Lissabon	Land	2004	2009 (Nizza)	nach Lissabon
Belgien	24	<b>22</b>	22	Schweden	19	<b>18</b>	20
Deutschland	99	<b>99</b>	96	Estland	6	<b>6</b>	6
Frankreich	78	<b>72</b>	74	Lettland	9	<b>8</b>	9
Italien	78	<b>72</b>	73	Litauen	13	<b>12</b>	12
Luxemburg	6	<b>6</b>	6	Malta	5	<b>5</b>	6
Niederlande	27	<b>25</b>	26	Polen	54	<b>50</b>	51
Dänemark	14	<b>13</b>	13	Slowakei	14	<b>13</b>	13
Irland	13	<b>12</b>	12	Slowenien	7	<b>7</b>	8
Vereinigtes Königreich	78	<b>72</b>	73	Tschechien	24	<b>22</b>	22
Griechenland	24	<b>22</b>	22	Ungarn	24	<b>22</b>	22
Spanien	54	<b>50</b>	54	Republik Zypern	6	<b>6</b>	6
Portugal	24	<b>22</b>	22	Bulgarien (ab 2007)	18	<b>17</b>	18
Finnland	14	<b>13</b>	13	Rumänien (ab 2007)	35	<b>33</b>	33
Österreich	18	<b>17</b>	19	27 EU-Staaten	785	<b>736</b>	750 + 1

Quelle: Europäisches Parlament

Die wesentlichen Rechtsgrundlagen für die Europawahl sind:

Europawahlgesetz	EuWG
Bundeswahlgesetz	BWG
Europawahlwahlordnung	EuWO
Wahlstatistikgesetz	WStatG

Mit Ausnahme der Wahlkreise, die es bei der Europawahl nicht gibt (Teilergebnisse werden für Landkreise und kreisfreie Städte ermittelt), wirken mehrere kleinere Änderungen des Bundeswahlrechts auch beim Europawahlrecht.

## Terminkalender für die Europawahl am 7. Juni 2009

Zeitpunkt (vor Wahltag)	Aufgaben und Befugnisse	Fundstelle	Organ
7.6.1991	Letzter Geburtstermin für Wahlberechtigung und für Wählbarkeit	§ 6 EuWG § 6 b EuWG	
7.3.2009 (3 Monate)	Letzter Termin für Innehaben einer Wohnung oder gewöhnlicher Aufenthalt in Deutschland / EU-27 als Wahlrechtsvoraussetzung	§ 6 EuWG	
nach Bestimmung Wahltag	Bekanntmachung für Unionsbürger ( <i>in LVZ</i> )	§ 19 EuWO	Stadtwahlleiter
<b>2.4., 18.00 Uhr</b> (66. Tag)	Letzter Termin für Einreichung Wahlvorschläge bei Bundes- bzw. Landeswahlleiter	§ 11 EuWG	Parteien
10.4.2009 (58. Tag)	Entscheidung über Zulassung der Wahlvorschläge	§ 14 EuWG	Bundes-/Landeswahlausschuss
bis 20.4.2009 (48. Tag)	Bekanntmachung der zugelassenen Wahlvorschläge	§ 14 EuWG	Bundeswahlleiter
3.5.2009 (35. Tag)	Stichtag für die Eintragung in das Wählerverzeichnis von Amts wegen	§ 15 EuWO	Gemeinde
bis 14.5.2009 (24. Tag)	Bekanntmachung ( <i>in Amtsblatt 9.5.</i> ): Einsicht Wählerverzeichnis, Wahlbenachrichtigung, Wahlschein, Briefwahl	§ 19 EuWO	Gemeinde
11.5.2009	1. Öffnungstag Briefwahlstelle	§ 27 EuWO	Gemeinde
17.5.2009 (21. Tag)	Letzter Tag für Anträge zur Eintragung bzw. Streichung im Wählerverzeichnis	§ 17, 17a, 17b EuWO	Gemeinde
bis 17.5.2009 (21. Tag)	Benachrichtigung der Wahlberechtigten	§ 18 EuWO	Gemeinde
18.-22.5.09 (20.-16. Tag)	Einsichtsmöglichkeit in Wählerverzeichnis und Einspruchsmöglichkeit gegen Wählerverzeichnis (nicht am 21.05.-Feiertag)	§ 17 BWG, § 20, 21 EuWO	Gemeinde, Wahlberechtigte
bis 1.6.2009 (6. Tag)	Wahlbekanntmachung ( <i>in Amtsblatt 23.5.2009</i> ) (1.6.-Feiertag)	§ 41 EuWO	Gemeinde
5.6.09- 18.00 Uhr (2. Tag)	Letzter Termin für Beantragung Wahlschein	§ 26 EuWO	Wahlberechtigte
<b>7.6.2009</b> 8 – 18.00 Uhr bis 18.00 Uhr	<b>Wahltag</b> Wahlzeit Letzter Termin für fristgemäßen Eingang von Wahlbriefen	§ 40 EuWO § 36 BWG	Briefwähler
11.6.09, 9 Uhr	Sitzung Wahlausschuss zur Ergebnisfeststellung in Leipzig	§ 69 EuWO	Wahlausschuss

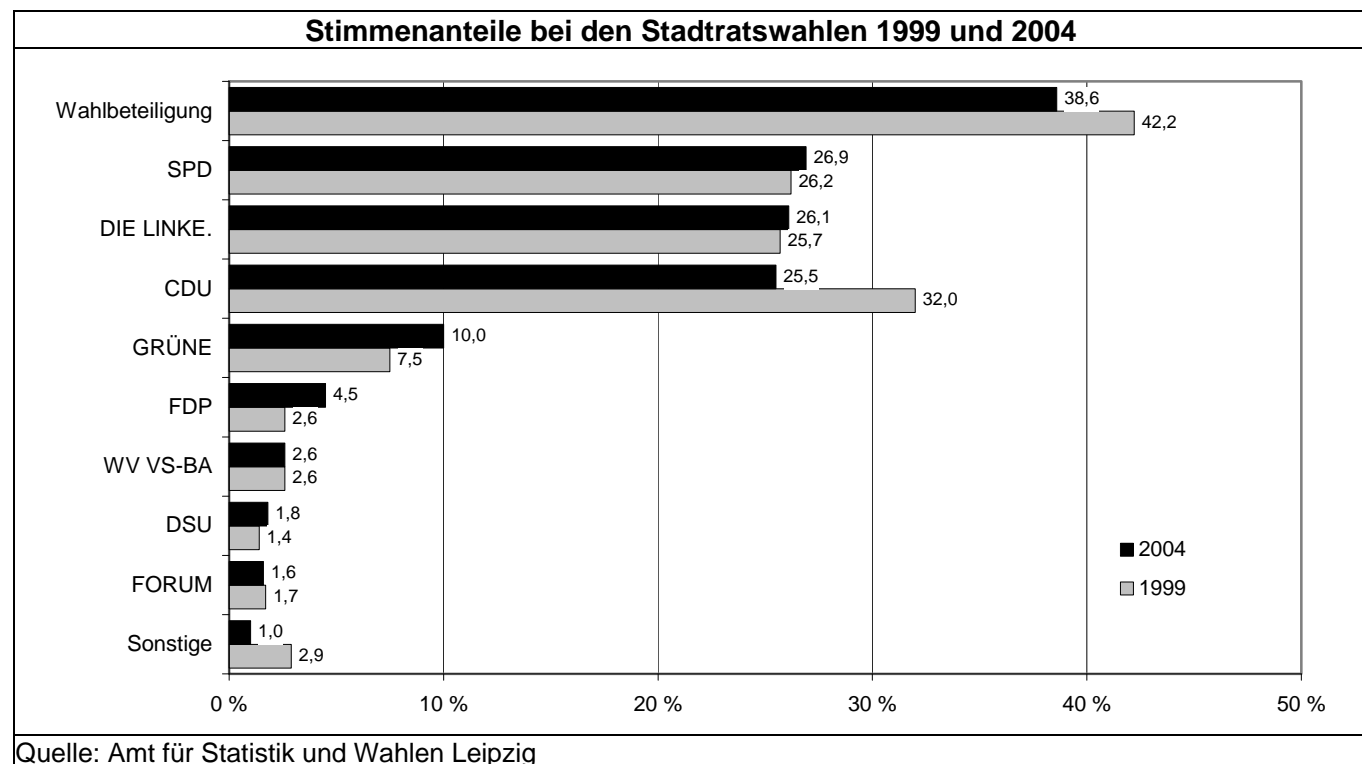
# Stadtratswahl

Zur Stadtratswahl 2004 kamen SPD, PDS (jetzt: DIE LINKE) und die CDU jeweils auf ein reichliches Viertel der Stimmen und erhielten jeweils 19 Sitze. Die Abgeordneten von SPD, Linkspartei und GRÜNEN bildeten jeweils eine Fraktion. Der gewählte DSU-Stadtrat schloss sich der CDU-Fraktion an. Die Stadträte von FDP, WV VS-BA und FORUM bildeten zusammen die FDP/Bürgerfraktion. Zwei Wählervereinigungen erreichten nicht genug Stimmen, um einen Sitz im Stadtrat zu erhalten.

Stadtratswahlergebnis 2004 in der Stadt Leipzig							
	Ergebnis		darunter				Sitze
	absolut	%	Wahllokalwähler		Briefwähler		
			absolut	%	absolut	%	
Wahlberechtigte	399 381	x	x	x	x	x	x
Wähler	154 052	38,6	131 618	x	22 434	x	x
ungültige Stimmzettel	4 505	2,9	4 203	3,2	302	1,3	x
gültige Stimmzettel	149 547	97,1	127 415	96,8	22 132	98,7	x
gültige Stimmen	434 395	x	369 319	x	65 076	x	x
davon: SPD	116 695	26,9	99 997	27,1	16 698	25,7	19
DIE LINKE	113 223	26,1	95 354	25,8	17 869	27,5	19
CDU	110 917	25,5	95 329	25,8	15 588	24,0	19
GRÜNE	43 627	10,0	35 852	9,7	7 775	11,9	7
FDP	19 564	4,5	16 348	4,4	3 216	4,9	3
WV VS-BA	11 337	2,6	9 604	2,6	1 733	2,7	1
DSU	7 927	1,8	7 192	1,9	735	1,1	1
FORUM	6 907	1,6	5 992	1,6	915	1,4	1
PLB	2 494	0,6	2 113	0,6	381	0,6	0
DG	1 704	0,4	1 538	0,4	166	0,3	0

Quelle: Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

Gegenüber der Stadtratswahl von 1999 gab es 2004 einige nennenswerte Verschiebungen bei den Stimmenanteilen. Die Wahlbeteiligung betrug 1999 42,2 %, war also 3,6 %-Punkte höher als 2004. Die Reihenfolge auf dem Stimmzettel richtet sich nach der zuletzt, also 2004, erreichten Stimmenzahl. Sie lautet 2009 in Leipzig: SPD, DIE LINKE, CDU usw. Die weiteren Bewerber schließen sich in alphabetischer Reihenfolge ihrer Bezeichnungen an.



Die Wahlbeteiligung reichte in den 63 Ortsteilen von 51,7 % bis 25,9 %. Die Anteile der größeren Parteien schwankten zwischen 32,6 und 8,5 % bei der SPD, 38,2 und 16,0 % bei DIE LINKE (damals PDS), 61,3 und 15,5 % bei der CDU, 23,5 und 2,9 % bei den GRÜNEN und 9,3 und 2,0 % bei der FDP.

## Ergebnisse der Stadtratswahl 2004 nach Leipziger Ortsteilen (in %)

Ortsteil	Wahl- be- rechtigte	Wahl- be- teiligung	Ungül- tige Stimm- zettel	Gültige Stimmen	Von den gültigen Stimmen entfallen auf ...								
					SPD	DIE LINKE	CDU	GRÜNE	FDP	WV VS- BA	DSU	FORUM	DG + PLB
00 Zentrum	1 375	33,9	2,1	1 347	27,8	20,0	25,6	13,5	7,5	1,7	2,1	1,3	0,4
01 Zentrum-Ost	2 420	40,6	1,7	2 820	32,6	20,1	22,8	15,0	4,5	1,5	0,7	1,6	1,3
02 Zentrum-Südost	7 316	40,1	2,5	8 357	30,0	30,6	19,8	10,7	3,7	1,4	1,4	1,3	1,1
03 Zentrum Süd	7 718	46,4	2,3	10 245	31,1	25,8	19,1	15,5	3,9	1,3	0,9	1,4	0,9
04 Zentrum-West	5 900	43,2	2,9	7 243	29,0	23,2	21,7	15,8	5,3	1,7	1,1	1,0	1,3
05 Zentrum-Nordwest	5 923	47,1	1,5	8 127	30,1	16,0	23,2	20,2	6,4	0,7	1,1	1,2	1,1
06 Zentrum-Nord	5 133	43,6	2,4	6 421	31,0	23,1	22,5	12,9	4,4	1,9	1,3	1,6	1,4
10 Schönefeld-Abtnaundorf	7 266	31,8	3,5	6 424	26,3	29,9	25,2	7,9	3,1	3,1	2,9	1,6	x
11 Schönefeld-Ost	8 655	41,8	3,2	10 105	26,1	34,5	27,8	3,6	2,4	3,0	2,0	0,6	x
12 Mockau-Süd	3 346	31,6	2,9	2 988	27,2	31,1	22,9	6,4	5,1	3,1	2,6	1,5	x
13 Mockau-Nord	9 546	35,5	3,2	9 558	24,5	36,7	25,2	3,9	3,4	2,7	2,1	1,6	x
14 Thekla	4 961	37,5	2,8	5 248	26,5	28,6	31,0	4,8	2,9	2,2	2,7	1,2	x
15 Plaußig-Portitz	2 293	46,1	2,9	2 967	19,2	29,4	36,5	5,4	4,0	2,1	1,8	1,7	x
20 Neustadt-Neuschönefeld	6 087	29,2	3,7	4 988	24,9	24,6	22,8	11,5	4,8	6,1	3,2	2,2	x
21 Volksmarsdorf	5 474	25,9	2,7	3 948	21,6	27,9	24,4	7,6	3,4	9,5	3,2	2,3	x
22 Anger-Crottendorf	6 941	32,1	3,3	6 296	29,3	24,2	25,0	10,6	3,5	2,6	2,4	2,4	x
23 Sellerhausen-Stünz	6 684	39,3	2,4	7 493	28,4	29,6	27,2	5,6	2,9	2,4	2,0	2,0	x
24 Paunsdorf	12 090	32,7	4,2	10 809	28,0	31,6	26,1	3,6	3,8	2,5	2,6	1,8	x
25 Heiterblick	3 317	41,9	2,8	3 930	30,8	31,1	25,5	3,7	3,2	2,4	2,2	1,1	x
26 Mölkau	5 307	46,6	2,2	7 063	26,4	21,4	39,1	4,3	5,7	1,3	1,2	0,6	x
27 Engelsdorf	6 538	41,9	2,8	7 738	19,7	24,8	41,3	4,1	4,9	1,7	1,7	1,7	x
28 Baalsdorf	1 230	46,6	2,2	1 791	21,9	22,2	35,5	8,0	5,7	3,6	1,1	2,0	x
29 Althen-Kleinpösna	1 642	41,4	2,4	1 920	14,1	22,0	50,6	3,3	4,6	2,0	2,0	1,3	x
30 Reudnitz-Thonberg	12 306	34,1	3,0	11 881	27,6	24,0	20,4	13,8	6,0	1,8	2,2	1,5	2,7
31 Stötteritz	10 942	40,1	2,4	12 518	26,6	24,0	23,6	9,8	9,3	1,3	1,5	1,2	2,6
32 Probstheida	4 778	43,7	1,7	6 056	27,5	27,6	25,4	7,5	6,8	2,5	1,0	0,6	1,2
33 Meusdorf	3 069	36,4	2,7	3 138	23,2	25,7	29,9	4,5	8,9	2,3	1,8	1,8	2,0
34 Liebertwolkwitz	4 346	41,6	3,6	4 960	30,8	16,7	29,0	2,9	6,4	9,2	1,9	0,8	2,4
35 Holzhausen	5 263	45,3	3,1	6 711	19,7	25,4	36,4	6,0	7,8	1,3	0,8	0,9	1,7
40 Südvorstadt	15 465	46,3	1,7	20 633	31,2	18,7	15,5	23,5	4,3	1,4	1,0	1,1	3,4
41 Connewitz	12 471	42,3	2,4	14 988	26,6	22,0	19,0	18,6	3,8	2,2	1,1	1,0	5,6
42 Marienbrunn	4 661	51,7	2,7	6 880	30,3	26,8	25,1	8,6	3,5	1,7	1,7	0,8	1,4
43 Löbnig	8 867	37,9	2,7	9 535	31,2	30,5	21,5	6,7	3,5	2,8	1,9	1,0	1,0
44 Dölitz-Dösen	3 260	37,5	3,3	3 441	28,9	24,1	24,3	9,6	5,6	3,0	1,7	0,6	2,2
50 Schleußig	7 874	47,5	1,7	10 823	29,9	18,0	20,7	21,9	4,7	1,2	0,8	2,9	x
51 Plagwitz	8 105	32,7	2,6	7 525	28,4	21,8	22,2	15,5	5,2	2,3	1,4	3,1	x
52 Kleinzschocher	6 427	30,6	4,0	5 432	28,7	27,3	24,0	9,5	2,7	3,3	1,9	2,6	x
53 Großzschocher	7 662	40,1	3,9	8 569	29,0	28,4	25,3	6,6	4,0	3,0	1,6	2,1	x
54 Knautkleeberg-Knauthain	4 127	42,3	2,6	4 999	18,0	21,8	33,8	16,1	3,2	2,4	2,9	1,7	x
55 Hartmannsdorf-Knautnaund.	981	51,1	3,0	1 417	8,5	16,7	61,3	5,6	3,9	1,1	1,3	1,6	x
60 Schönaue	3 695	35,6	3,4	3 703	27,2	34,2	23,4	3,8	4,0	2,8	2,2	2,5	x
61 Grünau-Ost	7 351	36,9	3,5	7 571	26,9	37,4	22,2	3,6	2,6	2,1	3,1	2,1	x
62 Grünau-Mitte	10 521	34,3	4,2	9 966	25,5	38,2	22,9	3,8	3,0	2,2	2,4	2,2	x
63 Grünau-Siedlung	3 670	40,7	2,3	4 295	26,8	24,7	29,4	8,2	5,4	2,4	1,6	1,5	x
64 Lausen-Grünau	11 893	34,1	3,4	11 260	25,4	34,6	24,2	5,2	3,4	1,8	3,4	2,0	x
65 Grünau-Nord	7 703	30,1	4,7	6 348	23,8	37,8	23,4	4,0	3,1	2,7	2,6	2,6	x
66 Miltitz	1 707	43,6	3,2	2 059	24,2	24,4	30,7	7,9	3,8	2,6	2,3	1,6	2,5
70 Lindenau	4 044	28,9	4,8	3 218	28,0	22,0	21,8	15,3	4,1	1,5	2,7	1,8	2,9
71 AltLindenau	9 341	27,7	3,3	7 106	31,4	22,2	19,9	12,7	4,8	1,5	2,1	2,6	2,8
72 Neulindenau	4 310	32,6	4,1	3 860	29,5	34,0	18,7	5,8	3,2	2,3	2,2	1,6	2,7
73 Leutzsch	6 968	36,0	2,4	7 128	28,7	28,1	22,3	9,0	4,4	1,7	1,9	1,2	2,7
74 Böhlitz-Ehrenberg	7 884	41,0	2,8	9 123	18,9	20,3	37,6	5,5	2,0	12,7	1,2	0,6	1,4
75 Burghausen-Rückmarsdorf	4 002	43,4	3,5	4 869	24,3	22,5	34,0	5,6	6,4	2,5	1,5	0,7	2,5
80 Möckern	10 300	34,8	3,8	9 992	23,2	26,8	23,8	13,0	4,6	4,6	2,3	1,7	x
81 Wahren	5 031	37,1	3,4	5 198	22,7	24,7	25,9	11,0	5,1	6,0	2,0	2,6	x
82 Lützschena-Stahmeln	3 413	49,0	4,4	4 610	18,7	29,3	33,5	8,4	5,1	2,1	1,3	1,4	x
83 Lindenthal	4 921	40,0	2,8	5 565	26,8	19,8	38,8	5,1	6,4	1,4	1,0	0,7	x
90 Gohlis-Süd	10 501	39,6	2,1	11 910	28,6	19,1	24,5	16,5	6,0	1,6	1,7	1,9	x
91 Gohlis-Mitte	10 523	41,5	2,4	12 415	29,8	21,9	23,4	13,0	4,9	2,2	2,3	2,3	x
92 Gohlis-Nord	7 124	44,8	3,0	8 883	27,0	35,1	22,1	5,9	3,6	3,7	1,3	1,3	x
93 Eutritzsch	8 560	34,3	2,6	8 260	28,7	25,2	27,0	7,2	4,3	3,0	2,3	2,3	x
94 Seehausen	1 739	46,9	5,9	2 158	17,1	23,1	42,8	5,8	4,9	2,4	2,3	1,6	x
95 Wiederitzsch	6 366	42,8	3,4	7 566	22,5	22,2	38,8	6,6	4,4	2,2	1,7	1,6	x
Stadt Leipzig	399 381	38,6	2,9	434 395	26,9	26,1	25,5	10,0	4,5	2,6	1,8	1,6	1,0

Quelle: Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

# Amtlicher Stimmzettel für die Stadtratswahl am 13.06.2004 in Leipzig

## Wahlkreis 1

- > Sie haben drei Stimmen:   .
- > Sie können aber auch nur eine oder zwei Stimmen vergeben.
- > Sie können nur Bewerbern, die in diesem Stimmzettel aufgeführt sind, Stimmen geben.
- > Sie können einem Bewerber eine (  ) , zwei (  ) oder drei (  ) Stimmen geben.
- > Sie können Bewerbern desselben Wahlvorschlags oder verschiedener Wahlvorschläge Stimmen geben.
- > Nicht mehr als drei Stimmen insgesamt! Der Stimmzettel ist sonst ungültig.

2004 waren die Stimmzettel für alle zehn Stadtratswahlkreise orange, 21,0 cm breit und zwischen 30,0 und 39,0 cm lang.

1	Christlich Demokratische Union Deutschlands	CDU
1.	Dr. Heymann, Sabine Wirtschaftswissenschaftlerin	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
2.	Müller-Berndorf, Jochen Notar, Stadtrat	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
3.	Schirmer, Stefan Krankenkassenfachwirt	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
4.	Kühne, Jörg Angestellter (Verlagswesen)	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
5.	Dr. Hoentsch, Erika Chemikerin	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
6.	Bartolini, Mauro Gastronom	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
7.	Richter, Bernd Bausachverständiger	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
8.	Schmidt, Bernd Diplomingenieur	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
9.	Sieglitz, Hardy Jurist	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
10.	Poppe, Marcus Schüler	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
11.	Kobe, Tobias Diplomkaufmann (FH)	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>

2	Sozialdemokratische Partei Deutschlands	SPD
1.	Rauer, Manfred Lehrer	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
2.	Pohl, Anja Studentin	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
3.	Oßwald, Heiko Diplomfinanzwirt	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
4.	Herschel, Toralf Student	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
5.	Clobes, Michael Rechtsanwalt	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
6.	Dr. Giel, Volker Germanist	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
7.	Kühn, Friedrich Rechtsanwalt	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>

3	Partei des Demokratischen Sozialismus	PDS
1.	Schlegel, Siegfried Diplomingenieur	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
2.	Hantschick, Ines selbständige Projektbetreuerin	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
3.	Runge, Hartwig Diplomlehrer	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
4.	Wasem, Peter Rechtsanwalt	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
5.	Hartmann, Stefan wissenschaftlicher Mitarbeiter	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
6.	Bertram, Martin Schüler	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>

4	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	GRÜNE
1.	Körner, Annette Diplomchemiker	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
2.	Kreft, Katharina Studentin	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
3.	Dehn, Georg Verleger	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
4.	Albert, Katrin Angestellte	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
5.	Schwarzbach, Kai arbeitslos	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
6.	Pfeifer, Sonja Jurist, Unternehmerin	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
7.	Petermann, Wieland Lehrer	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
8.	Weyh, Kristina Versicherungsangestellte	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
9.	Patzer, Ulrich Geophysiker	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
10.	Garcia-Greno, Peter Ingenieur	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>

5	Wahlvereinigung Volkssolidarität – Bürgerallianz e.V.	
1.	Mummert, Irmhild Kauflfrau	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
2.	Werner, Ingeborg Kunstwissenschaftlerin	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>

6	Freie Demokratische Partei	FDP
1.	Mjók, Sven Geschäftsführer	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
2.	Neustadt, Petra Friseurmeisterin	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
3.	Rübner, Hans-Jörg selbständiger Bauleiter	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
4.	Petri, Nadin Bürokauffrau	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
5.	Ros, Birgit Geschäftsführerin	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
6.	Dr. Rohde, Gerd Rechtsanwalt	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
7.	Kopinski, Franz-Ludwig Rechtsanwalt	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
8.	Richter, Tibor selbständig	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
9.	Schneider, Frank Rechtsanwalt	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
10.	Junghans, Torsten Gastwirt	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>

7	NEUES FORUM	FORUM
1.	Jesche, Carl Elektronenteur	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
2.	Branke, Susanne Studentin	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>

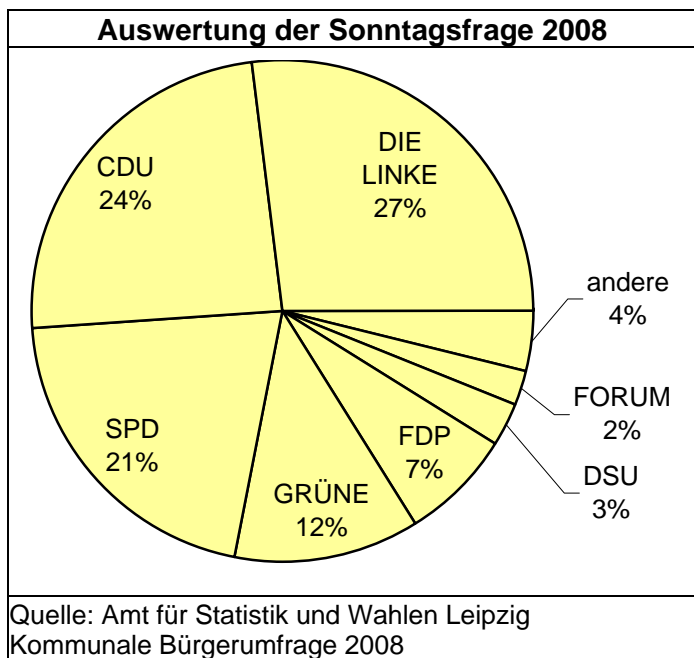
8	Deutsche Soziale Union	DSU
1.	v. Herder, Maximilian Betriebswirt (VWA)	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
2.	Schuster, Michael Student	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>

10	Wählergemeinschaft „parteilos, lebenserfahren, berufserfahren“	PLB
1.	Risse, Karl-Heinz Wirtschafts Kaufmann	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>

Bei der Stadtratswahl 2009 hat jeder Wähler drei Stimmen, die er beliebig verteilen kann. Eine repräsentative Wahlstatistik nach Alter und Geschlecht ist nicht vorgesehen.

Auch zwischen den Wahlen interessieren sich Medien und Parteien für den gegenwärtigen Wählerwillen. Deshalb werden regelmäßig Meinungsforschungsinstitute beauftragt, potenzielles Wahlverhalten an Hand der sogenannten Sonntagsfrage zu untersuchen. Die aktuellen Ergebnisse für potenzielle Bundestagswahlen von sechs Forschungsinstituten werden regelmäßig z.B. im Internet unter [www.wahlrecht.de](http://www.wahlrecht.de) veröffentlicht, ebenso die selteneren Erhebungen betreffs potenzieller Landtagswahlen. Rückschlüsse auf kommunales Wahlverhalten lassen sich daraus kaum ziehen.

Da dies aber von großem Interesse für die im Leipziger Stadtrat vertretenen Fraktionen ist, wird in deren Auftrag eine auf den Stadtrat bezogene Sonntagsfrage hin und wieder im Rahmen der Kommunalen Bürgerumfragen der Stadt Leipzig mit folgendem Wortlaut gestellt:



„Angenommen am nächsten Sonntag wären wieder Stadtratswahlen und Sie könnten drei Stimmen vergeben. Den Vertretern welcher Partei(en) bzw. Wählervereinigung(en) würden Sie Ihre Stimmen geben?“

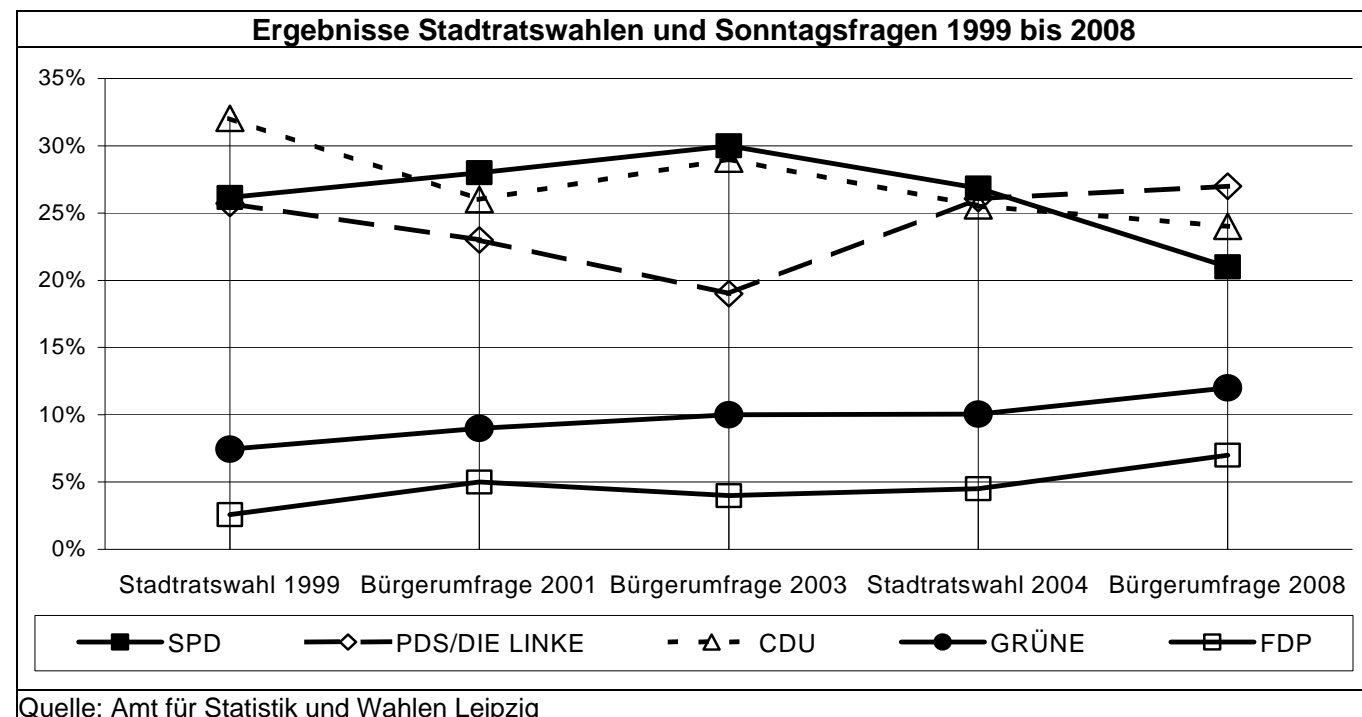
Zusätzlich wird noch das Wahlverhalten zur vorhergehenden Stadtratswahl erfragt. Somit ist es möglich, Unter- oder Überbewertungen einzelner Parteien teilweise zu kompensieren.

Die Ergebnisse aus der Kommunalen Bürgerumfrage von Ende 2008, die links im Diagramm dargestellt sind, basieren auf den Angaben von 1 919 Befragten zwischen 18 und 85 Jahren.

Danach liegt DIE LINKE Ende 2008 jetzt vor der CDU, die wiederum vor der SPD platziert ist. Die Unterschiede zwischen den drei stärksten Stadtratsfraktionen sind bei diesem fiktiven Votum deutlich stärker ausgeprägt als bei der echten Wahl 2004. Auf Rang vier kommen wieder die GRÜNEN, gefolgt von der FDP.

Der Zeitvergleich im unteren Diagramm zeigt, dass die Sympathie für DIE LINKE wieder zunimmt, die SPD und abgeschwächt die CDU in der Wählergunst dagegen verlieren. GRÜNE und FDP befinden sich im Aufwärtstrend. Das Erstarren der kleineren Parteien (auf Bundesebene gehört dazu auch DIE LINKE) zulasten von SPD und CDU entspricht einem bundesweiten Trend.

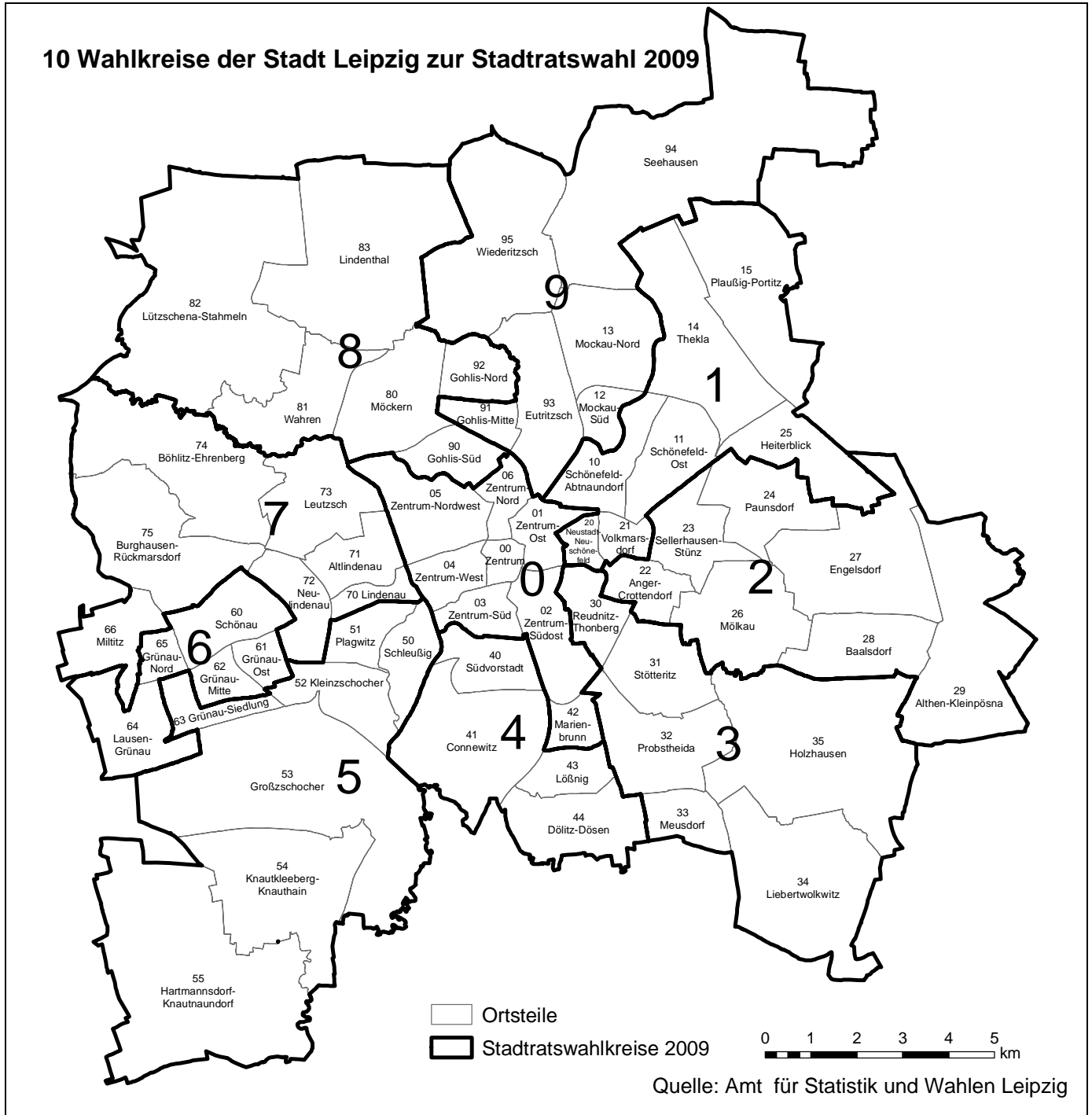
Auch 2009 wird der Ausgang der Stadtratswahl von den konkreten Bewerbern, der Wahlbeteiligung und vielem anderen mehr abhängen. Eine Prognose dafür lässt sich derzeit nicht geben, wohl aber für Leipzig ein kommunalpolitisches Stimmungsbild zum Stand Ende 2008, das in Großstädten auch durch die Bundes- und Landespolitik mitgeprägt wird.



Wahlberechtigte je Wahlkreis und Abweichung vom Durchschnittswert										
Wahlkreis:	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Wahlberechtigte	45 372	39 026	41 781	43 259	43 790	42 275	39 316	40 295	43 241	41 130
Abweichung vom Ø	8,2%	-7,0%	-0,4%	3,1%	4,4%	0,8%	-6,3%	-3,9%	3,1%	-1,9%

Quelle: Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

In der obigen Tabelle sind die Wahlberechtigten (deutsche und nichtdeutsche EU-Einwohner mit Hauptwohnsitz in Leipzig mit mindestens 18 Jahren ohne Berücksichtigung der "Drei-Monats-Regel" zum Stand 31.12.2007 dargestellt. Die zehn Wahlkreise von 2009 mit den Nummern 0 bis 9 entsprechen bis auf die Nummerierung denen des Jahres 2004.



Wesentliche Rechtsgrundlagen sind neben der Sächsischen Gemeindeordnung SächsGemO das Kommunalwahlgesetz KomWG und die Kommunalwahlordnung KomWO. Es hat sich während der letzten beiden Wahlperioden bis auf Anforderungen von Gerichten wenig geändert.

## Terminkalender für die Stadtratswahl und die Ortschaftsratswahlen am 7. Juni 2009

Zeitpunkt (vor Wahltag)	Aufgaben und Befugnisse	Fundstelle	Organ
7.6.1991 (18 J.)	Letzter Geburtstermin für Wählbarkeit in Gemeinderat	§ 31 SächsGemO	
7.6.1991 (18 J.)	Letzter Geburtstermin für Wahlberechtigung	§ 16 SächsGemO	
1.4.2008	Frühester Termin für die Wahl der Vertreter für die Vertreterversammlung zur Wahl der Bewerber	§ 6 c KomWG	(Parteien)
1.7.2008	Frühester Termin für die Wahl der Bewerber für Rat	§ 6 c KomWG	(Parteien)
26.6.2008	Bestimmung des Wahltages (= Tag der Europawahl)	§ 1 KomWG	SMI
	Festlegung der Zahl der zu wählenden Gemeinderäte	§ 28 SächsGemO	Gemeinderat
17.9.2008	und Anzahl und Abgrenzung der Wahlkreise	§ 2 KomWG	
21.01.2009	Wahl des Vorsitzenden und der Beisitzer des Gemeindevwahlausschusses (sowie der Stellvertreter)	§ 9 KomWG	Gemeinderat
6.3.2009 (3 Mon.)	Letzter Termin für Innehaben einer Wohnung in Leipzig	§ 15 SächsGemO	(Europaw. 7.3.!)
bis 30.3.2009 (69. Tag)	Bekanntmachung der Wahlen ( <i>in Amtsblatt 28.3.</i> )	§ 1 KomWG	Gemeinde
30.3.2009 (Tag nach Bekanntm.)	Erster Termin für Einreichung der Wahlvorschläge	§ 6 KomWG	VorGWA
nach Wahlvor- schlag-Einreich.	Auslegung eventuell erforderlicher Verzeichnisse für Unterstützungsunterschriften in Gemeindeverwaltung	§ 6 KomWG, § 17 KomWO	VorGWA
bis 16.4.2009 (52. Tag)	Letzter Tag für Antrag gemäß § 17 Abs.4 KomWO (Unterstützungsunterschriften)	§ 17 KomWO	VorGWA
<b>23.4., 18.00 Uhr</b> (45. Tag)	Letzter Termin für Einreichung von Wahlvorschlägen, Abschluss der Unterstützungsverzeichnisse	§ 6 KomWG § 17 KomWO	VorGWA VorGWA
27.4., 9 Uhr bis 28.4.2009 (40.T.)	Entscheidung über Zulassung der Wahlvorschläge	§ 7 KomWG	Wahl- ausschuss
bis 30.4.09 (3 Tage später)	gegebenenfalls Beschwerde gegen Entscheidung, unverzügliche Entscheidung durch Landesdirektion	§ 7 KomWG	Rechtsauf- sichtsbehörde
3.5.2009 (35. Tag)	Stichtag für die Eintragung in das Wählerverzeichnis von Amts wegen	§ 6 KomWO	Gemeinde
bis 14.5.2009 (24. Tag)	Bekanntmachung ( <i>Amtsblatt 9.5.</i> ): Einsicht Wählerverzeichnis, Wahlbenachrichtigung, Wahlschein, Briefwahl	§ 8 KomWO	Gemeinde
bis 17.5.2009 (21. Tag)	Benachrichtigung der Wahlberechtigten	§ 7 KomWO	Gemeinde
bis 18.5.2009 (20. Tag)	Bekanntmachung der zugelassenen Wahlvorschläge ( <i>in Amtsblatt 9.5.</i> )	§ 7 KomWG	Gemeinde
11.5.2009 (nach Bekanntmach.)	1. Öffnungstag der Briefwahlstelle (1. Tag für die Erteilung von Wahlscheinen)	§ 14 KomWO	Gemeinde
18.-22.5.09 (20.-16. Tag)	Einsichtnahme Wählerverzeichnis und Beantragung der Berichtigung des Wählerverzeichnisses	§ 4 KomWG	Gemeinde, Wahlberechtigte
bis 25.5.2009 (13. Tag)	Letzter Tag für Hinweise an Einrichtungen (Krankenhäuser, Altenheime ...)	§ 15, 39 KomWO	Gemeinde
bis 1.6.2009 (6. Tag)	Wahlbekanntmachung ( <i>in Amtsblatt 23.5.</i> )	§ 28 KomWO	Gemeinde
5.6.09, 18.00 Uhr (2. Tag)	Letzter Termin für Beantragung Wahlschein (Ausnahmen beachten !)	§ 13 KomWO	Gemeinde
6.6.09, 12.00 Uhr (1. Tag)	Letzter Termin für Ersatz nicht zugegangener Wahlscheine	§ 14 KomWO	Gemeinde
<b>7.6.2009</b>	<b>Wahltag</b>		
8.00 - 18.00 Uhr	Wahlzeit	§ 13 KomWO	Gemeinde
18.00 Uhr	spätester fristgemäßer Eingang der Wahlbriefe	§ 15 (7) KomWG	Briefwähler
12.6.09, 9 Uhr danach	Ermittlung des Wahlergebnisses Benachrichtigung der Gewählten	§ 24 KomWG § 51 KomWO	Wahlausschuss
	Bekanntmachung Wahlergebnisse ( <i>in Amtsblatt 20.6.</i> )	§ 24 KomWG	Gemeinde
27.6. (Samstag!)	Ende der Einspruchsfrist gegen Wahlergebnis bei Landesdirektion (bis 1 Woche nach Bekanntmachung)	§ 25 KomWG	Rechtsauf- sichtsbehörde
bis 20.7.2009 danach	Wahlprüfung (bis 1 Monat nach Bekanntmachung) Amtsantritt der Gewählten	§ 26 KomWG § 27 KomWG	Rechtsaufsicht

## Ortschaftsratswahlen

2004 wurden für 14 Leipziger Ortschaften die Ortschaftsräte gewählt, vereinfacht für 14 ehemalige ab 1990 nach Leipzig eingegliederte Gemeinden. Für diese 14 Ortschaften werden auch 2009 wiederum für fünf Jahre Ortschaftsräte gewählt. Die Ergebnisse der Wahlen von 2004 sind den folgenden Tabellen zu entnehmen.

<b>Böhlitz-Ehrenberg</b>			
Merkmal/ Wahlvorschlagsträger	Wahlergebnis 2004		
	abs.	%	Sitze
Wahlberechtigte	7 803	x	x
Wähler	3 218	41,2	x
ungültige Stimmzettel	91	2,8	x
gültige Stimmzettel	3 127	97,2	x
gültige Stimmen	9 131	x	x
davon:			
CDU	4 062	44,5	4
FF BE	2 035	22,3	2
DIE LINKE	1 560	17,1	1
SPD	1 474	16,1	1

Quelle: Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

<b>Hartmannsdorf-Knautnaundorf</b>			
Merkmal/ Wahlvorschlagsträger	Wahlergebnis 2004		
	abs.	%	Sitze
Wahlberechtigte	974	x	x
Wähler	501	51,4	x
ungültige Stimmzettel	15	3,0	x
gültige Stimmzettel	486	97,0	x
gültige Stimmen	1 422	x	x
davon:			
CDU	859	60,4	3
WV KHR	254	17,9	1
DIE LINKE	248	17,4	1
FDP	61	4,3	0

Quelle: Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

<b>Burghausen</b>			
Merkmal/ Wahlvorschlagsträger	Wahlergebnis 2004		
	abs.	%	Sitze
Wahlberechtigte	1 354	x	x
Wähler	603	44,5	x
ungültige Stimmzettel	25	4,1	x
gültige Stimmzettel	578	95,9	x
gültige Stimmen	1 661	x	x
davon:			
CDU	677	40,8	2
SPD	626	37,7	2
DIE LINKE	358	21,6	1

Quelle: Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

<b>Holzhausen</b>			
Merkmal/ Wahlvorschlagsträger	Wahlergebnis 2004		
	abs.	%	Sitze
Wahlberechtigte	5 235	x	x
Wähler	2 376	45,4	x
ungültige Stimmzettel	114	4,8	x
gültige Stimmzettel	2 262	95,2	x
gültige Stimmen	6 559	x	x
davon:			
CDU	3 732	56,9	4
DIE LINKE	2 827	43,1	3

Quelle: Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

<b>Engelsdorf</b>			
Merkmal/ Wahlvorschlagsträger	Wahlergebnis 2004		
	abs.	%	Sitze
Wahlberechtigte	9 314	x	x
Wähler	4 074	43,7	x
ungültige Stimmzettel	108	2,7	x
gültige Stimmzettel	3 966	97,3	x
gültige Stimmen	11 568	x	x
davon:			
BI PE	4 234	36,6	4
CDU	3 945	34,1	3
DIE LINKE	2 093	18,1	2
SPD	999	8,6	0
FDP	297	2,6	0

Quelle: Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

<b>Liebertwolkwitz</b>			
Merkmal/ Wahlvorschlagsträger	Wahlergebnis 2004		
	abs.	%	Sitze
Wahlberechtigte	4 302	x	x
Wähler	1 806	42,0	x
ungültige Stimmzettel	58	3,2	x
gültige Stimmzettel	1 748	96,8	x
gültige Stimmen	5 023	x	x
davon:			
LUV	2 091	41,6	3
CDU	1 114	22,2	2
SPD	850	16,9	1
DIE LINKE	663	13,2	1
WV VS-BA	305	6,1	0

Quelle: Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

<b>Lindenthal</b>			
Merkmal/ Wahlvorschlagsträger	Wahlergebnis 2004		
	abs.	%	Sitze
Wahlberechtigte	4 882	x	x
Wähler	1 957	40,1	x
ungültige Stimmzettel	55	2,8	x
gültige Stimmzettel	1 902	97,2	x
gültige Stimmen	5 524	x	x
davon:			
CDU	3 018	54,6	5
SPD	1 149	20,8	1
DIE LINKE	1 047	19,0	1
FDP	310	5,6	0

Quelle: Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

<b>Plaußig</b>			
Merkmal/ Wahlvorschlagsträger	Wahlergebnis 2004		
	abs.	%	Sitze
Wahlberechtigte	574	x	x
Wähler	287	50,0	x
ungültige Stimmzettel	10	3,5	x
gültige Stimmzettel	277	96,5	x
gültige Stimmen	794	x	x
davon:			
FFw-P	490	61,7	3
CDU	304	38,3	2

Quelle: Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

<b>Lützschena-Stahmeln</b>			
Merkmal/ Wahlvorschlagsträger	Wahlergebnis 2004		
	abs.	%	Sitze
Wahlberechtigte	3 395	x	x
Wähler	1 657	48,8	x
ungültige Stimmzettel	44	2,7	x
gültige Stimmzettel	1 613	97,3	x
gültige Stimmen	4 730	x	x
davon:			
BI 1990	1 663	35,2	3
CDU	1 354	28,6	2
DIE LINKE	927	19,6	2
SPD	414	8,8	0
GRÜNE	372	7,9	0

Quelle: Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

<b>Rückmarsdorf</b>			
Merkmal/ Wahlvorschlagsträger	Wahlergebnis 2004		
	abs.	%	Sitze
Wahlberechtigte	2 631	x	x
Wähler	1 147	43,6	x
ungültige Stimmzettel	20	1,7	x
gültige Stimmzettel	1 127	98,3	x
gültige Stimmen	3 263	x	x
davon:			
FDP	1 251	38,3	2
CDU	724	22,2	1
SPD	729	22,3	1
DIE LINKE	559	17,1	1

Quelle: Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

<b>Miltitz</b>			
Merkmal/ Wahlvorschlagsträger	Wahlergebnis 2004		
	abs.	%	Sitze
Wahlberechtigte	1 701	x	x
Wähler	742	43,6	x
ungültige Stimmzettel	22	3,0	x
gültige Stimmzettel	720	97,0	x
gültige Stimmen	2 079	x	x
davon:			
SPD	879	42,3	3
CDU	560	26,9	1
DIE LINKE	442	21,3	1
GRÜNE	198	9,5	0

Quelle: Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

<b>Seehausen</b>			
Merkmal/ Wahlvorschlagsträger	Wahlergebnis 2004		
	abs.	%	Sitze
Wahlberechtigte	1 717	x	x
Wähler	812	47,3	x
ungültige Stimmzettel	36	4,4	x
gültige Stimmzettel	776	95,6	x
gültige Stimmen	2 010	x	x
davon:			
FWS	1 555	77,4	4
CDU	377	18,8	1
FDP	78	3,9	0

Quelle: Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

<b>Mölkau</b>			
Merkmal/ Wahlvorschlagsträger	Wahlergebnis 2004		
	abs.	%	Sitze
Wahlberechtigte	5 278	x	x
Wähler	2 462	46,6	x
ungültige Stimmzettel	49	2,0	x
gültige Stimmzettel	2 413	98,0	x
gültige Stimmen	7 021	x	x
davon:			
CDU	3 488	49,7	4
SPD	1 619	23,1	2
DIE LINKE	1 547	22,0	1
FDP	367	5,2	0

Quelle: Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

<b>Wiederitzsch</b>			
Merkmal/ Wahlvorschlagsträger	Wahlergebnis 2004		
	abs.	%	Sitze
Wahlberechtigte	6 276	x	x
Wähler	2 725	43,4	x
ungültige Stimmzettel	103	3,8	x
gültige Stimmzettel	2 622	96,2	x
gültige Stimmen	7 558	x	x
davon:			
CDU	3 854	51,0	4
DIE LINKE	1 863	24,6	2
SPD	1 841	24,4	2

Quelle: Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

Die Stimmzettel für die Ortschaftsratswahlen 2004 waren gelb und je nach Zahl der Wahlvorschläge und der Bewerber 21,0 cm x 14,8 cm (DIN A5) oder aber 21,0 cm x 29,7 cm (DIN A4) groß. Ein Musterstimmzettel von 2004, der von Böhlitz-Ehrenberg, ist als Beispiel nachfolgend abgebildet.

**Amtlicher Stimmzettel für die Ortschaftsratswahl am 13.06.2004 in Leipzig**  
**Ortschaft Böhlitz-Ehrenberg**

> Sie haben drei Stimmen:   .  
 > Sie können aber auch nur eine oder zwei Stimmen vergeben.  
 > Sie können nur Bewerbern, die in diesem Stimmzettel aufgeführt sind, Stimmen geben.  
 > Sie können einem Bewerber eine (  ) , zwei (  ) oder drei (  ) Stimmen geben.  
 > Sie können Bewerbern desselben Wahlvorschlags oder verschiedener Wahlvorschläge Stimmen geben.  
 > Nicht mehr als drei Stimmen insgesamt! Der Stimmzettel ist sonst ungültig.

1 Christlich Demokratische Union Deutschlands <b>CDU</b>		2 Sozialdemokratische Partei Deutschlands <b>SPD</b>	
1. Teubner, Karin Kauffrau	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	1. Borgmann, Roland Dekorationsmaler	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
2. Schwalbe, Michael Informatiker	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	2. Schwendler, Frank Diplomingenieur (FH)	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
3. Kriehmig, Angelika Masseurin	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	3. Pfitzner, Bernhard Diplommathematiker	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
4. Dittrich, Volker Geprüfter Bilanzbuchhalter	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		
5. Kern, Dietmar Bezirksschornsteinfegermeister	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		
6. Ebeling, Dorothea Rentnerin	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		
7. Faulhaber, Andreas Lehrer	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		
3 Partei des Demokratischen Sozialismus <b>PDS</b>		4 Verein(t) mit der Feuerwehr <b>FF BE</b>	
1. Dr. Ackermann, Rainald Geschäftsführer	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	1. Wiesner, René Schulleiter	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
		2. Pfeiffer, Gunther selbständig	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
		3. Maetzold, Bernd technischer Angestellter	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>

Bei den Ortschaftsratswahlen hat jeder Wahlberechtigte wiederum drei Stimmen, die er alle drei einem Bewerber (kumulieren) oder aber verteilt mehreren Bewerbern (panaschieren) geben kann.

Es gab mehrere Vorschläge, die Leipziger Ortschaftsverfassung zu ändern. Am 17. September 2008 lehnte der Leipziger Stadtrat einen Antrag der Linkspartei ab, das gesamte Stadtgebiet in 14 flächen-deckende Ortschaften zu unterteilen. Damit bestätigte der Rat die Beibehaltung der bisherigen 14 Ortschaften. Auch die Regelungen zur Anzahl der zu wählenden Ortschaftsratsmitglieder wurden nicht geändert. Somit werden im Juni 2009 überall dort Ortschaftsräte gewählt, wo dies auch 2004 der Fall war. Da sich die Einwohnerzahlen in den Ortschaften nicht übermäßig geändert haben, bleibt auch die Zahl der zu wählenden Ortschaftsratsmitglieder gleich und damit ebenfalls die Zahl der pro Wahlvorschlag maximal aufzustellenden Bewerber, die in der Tabelle als Klammerwert hinter der Zahl der Ratsmitglieder steht:

Böhlitz-Ehrenberg	8 (12)	Liebertwolkwitz	7 (11)	Plaußig	5 (8)
Burghausen	5 (8)	Lindenthal	7 (11)	Rückmarsdorf	5 (8)
Engelsdorf	9 (14)	Lützschena-Stahmeln	7 (11)	Seehausen	5 (8)
Hartmannsdorf-Knautnaundorf	5 (8)	Miltitz	5 (8)	Wiederitzsch	8 (12)
Holzhausen	7 (11)	Mölkau	7 (11)		

## Ortschaften, in denen 2009 Ortschaftsräte gewählt werden



Quelle: Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

Auch für die Ortschaftsratswahlen sind neben der Sächsischen Gemeindeordnung SächsGemO das Kommunalwahlgesetz KomWG und die Kommunalwahlordnung KomWO die wesentlichen Rechtsgrundlagen. Die Ortschaftsratswahlen sind nach den Regeln der Stadtratswahl durchzuführen, wobei allerdings jede Ortschaft einen Wahlkreis bildet. Jede Partei bzw. Wählervereinigung kann eineinhalbmal so viele Bewerber aufstellen wie Personen zu wählen sind, wobei gegebenenfalls aufzurunden ist. Die Reihenfolge auf dem Stimmzettel richtet sich nach der bei der letzten Stadtratswahl von 2004 (SPD, DIE LINKE, CDU, GRÜNE, FDP,...). Bei weiteren, bislang nicht über Parteien oder Wählervereinigungen im Stadtrat vertretenen Bewerbern ist die alphabetische Reihenfolge ihrer Bezeichnungen entscheidend.

Der **Terminkalender** für die Kommunalwahlen, also auch die Ortschaftsratswahlen, steht am Ende des Kapitels zu den Stadtratswahlen.

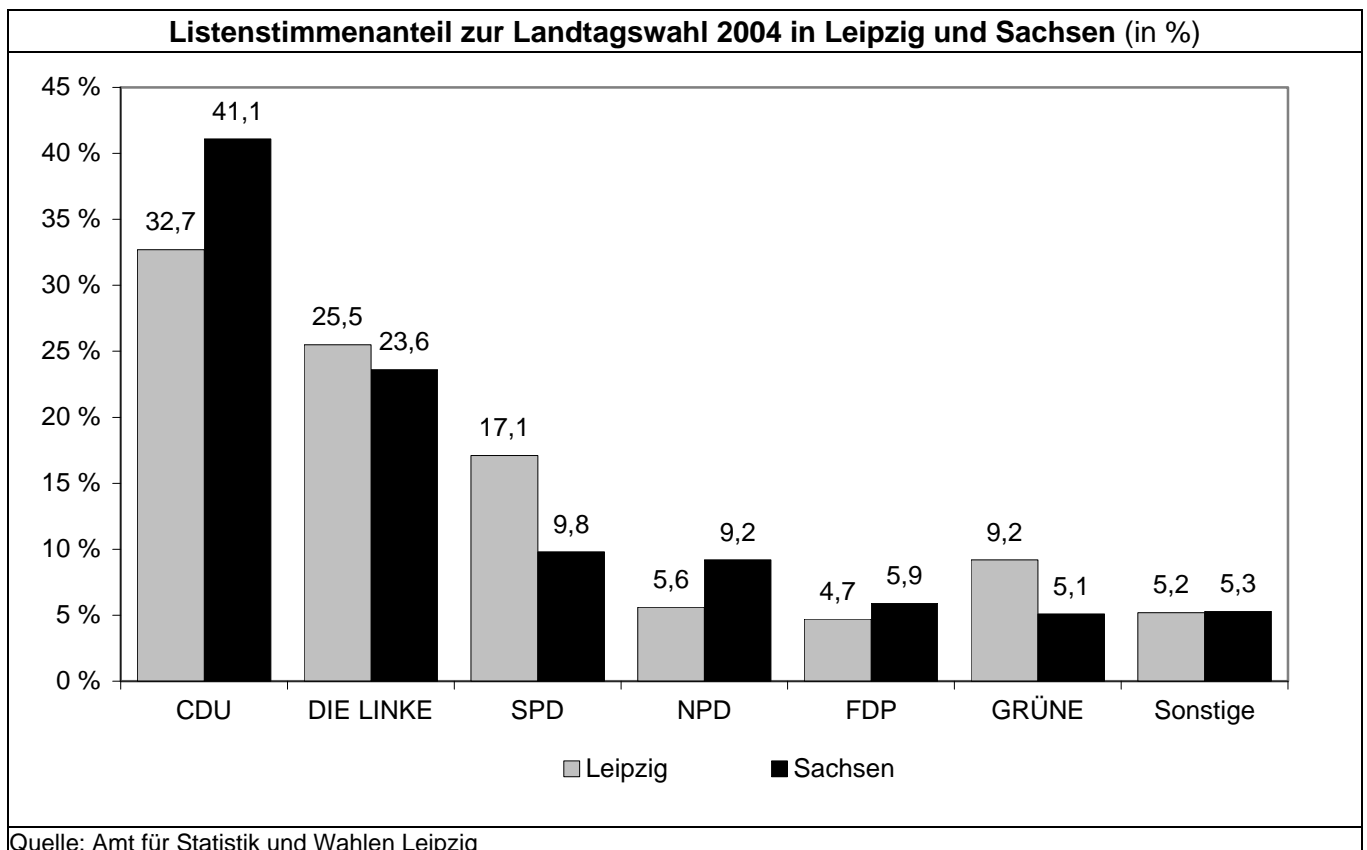
# Landtagswahl

Für die Landtagswahl wurde nach kontroversen Diskussionen der 30.08.2009 als Wahltermin festgelegt. Das ist vier Wochen vor der Bundestagswahl, was nicht unproblematisch für die Wahlorganisation ist.

Bei der Landtagswahl 2004 schafften sechs Parteien den Einzug in den Sächsischen Landtag.

Wahlergebnis der Landtagswahl 2004 für Leipzig und Sachsen											
	LEIPZIG								SACHSEN		
	Direktstimmen		Listenstimmen		davon				Listenstimme		
	absolut	%	absolut	%	Wahllokalwähler		Briefwähler		absolut	%	
				absolut	%	absolut	%	absolut	%	absolut	%
Wahlberechtigte	395 314	x	395 314	x	x	x	x	x	3 554 542	x	
Wähler	217 897	55,1	217 897	55,1	197 726	46,5	36 387	8,6	2 118 792	59,6	
ungültige Stimmen	6 909	3,2	3 239	1,5	3 272	1,7	279	0,8	38 657	1,8	
gültige Stimmen	210 988	96,8	214 658	98,5	194 454	98,3	36 108	99,2	2 080 135	98,2	
davon											
CDU	66 404	31,5	70 240	32,7	65 334	33,6	11 600	32,1	855 203	41,1	
DIE LINKE	45 244	21,4	54 839	25,5	48 983	25,2	9 598	26,6	490 488	23,6	
SPD	46 353	22,0	36 664	17,1	31 964	16,4	6 763	18,7	204 438	9,8	
NPD	9 395	4,5	11 959	5,6	11 891	6,1	1 045	2,9	190 909	9,2	
FDP	12 908	6,1	10 124	4,7	9 636	5,0	1 379	3,8	122 605	5,9	
GRÜNE	22 871	10,8	19 841	9,2	16 572	8,5	4 074	11,3	106 771	5,1	
Die Tierschutzpartei	x	x	4 103	1,9	3 862	2,0	490	1,4	34 068	1,6	
GRAUE	x	x	2 479	1,2	2 106	1,1	518	1,4	19 377	0,9	
PBC	x	x	703	0,3	650	0,3	97	0,3	13 880	0,7	
BüSo	607	0,3	1 139	0,5	1 018	0,5	155	0,4	11 299	0,5	
AUFBRUCH	x	x	1 130	0,5	1 017	0,5	172	0,5	11 201	0,5	
DSU	1 297	0,6	823	0,4	862	0,4	120	0,3	11 133	0,5	
DGG	x	x	614	0,3	559	0,3	97	0,3	8 763	0,4	
PLB	5 909	2,8	x	x	x	x	x	x	x	x	

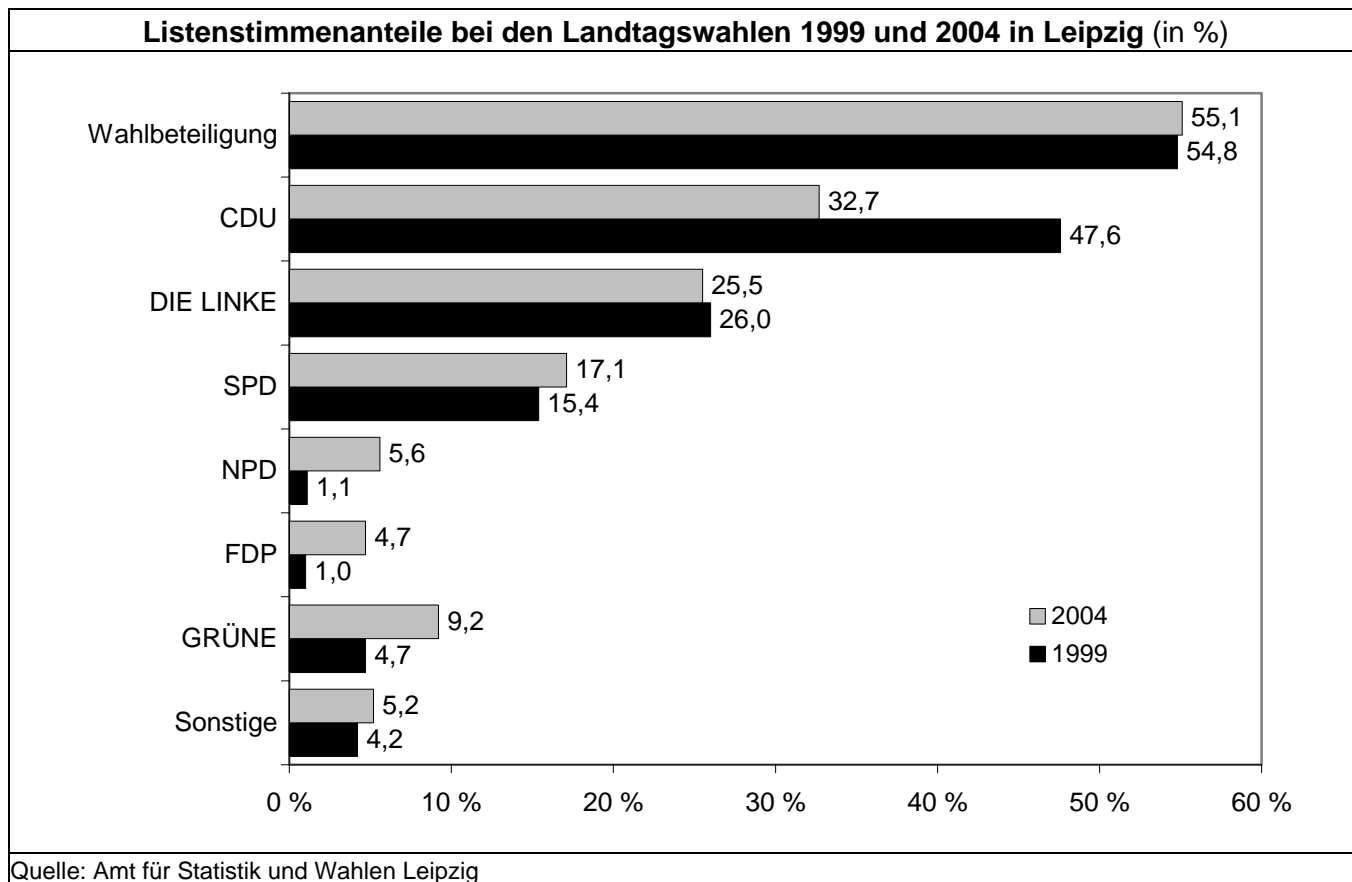
Quelle: Landeswahlleiter, Amt für Statistik und Wahlen Leipzig



Quelle: Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

Die Wahlergebnisse in Sachsen und in Leipzig unterschieden sich in der Wahlbeteiligung und bezüglich der Stimmenanteile einiger Parteien deutlich.

Bei der Landtagswahl 2009 richtet sich die Reihenfolge auf dem Stimmzettel im Wesentlichen nach dem im gesamten Freistaat Sachsen erzielten Zweitstimmenanteil: CDU, DIE LINKE, SPD usw.



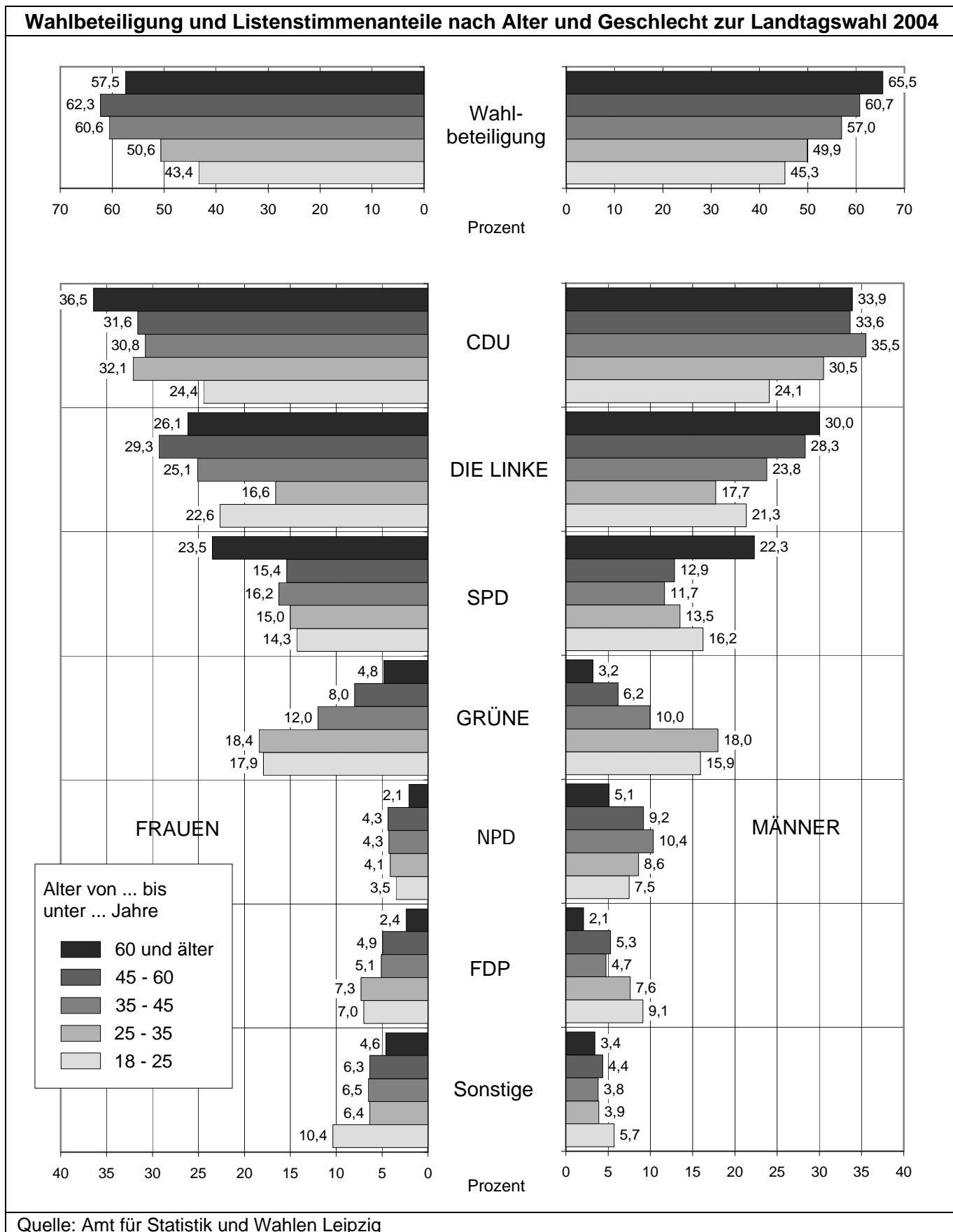
Die Ergebnisse der Leipziger Ortsteile von 2004 (auf der folgenden Seite) differieren wesentlich stärker als die zwischen Leipzig und Sachsen. So reicht bei den Ortsteilen die Spanne der Wahlbeteiligung von 69,4 % bis 38,8 %. Die Listenstimmenanteile reichen von 44,4 % bis 24,8 % bei der CDU, von 35,3 % bis 17,1 % bei der Linkspartei, 20,8 % bis 10,6 % bei der SPD, 22,8 % bis 3,2 % bei den GRÜNEN, 8,2 % bis 3,2 % bei der FDP und 14,5 % bis 2,1 % bei der NPD.

## Ergebnis der Landtagswahl 2004 nach Ortsteilen (in %)

Ortsteil	Wahl- be- rechtigte	Wahl- be- teiligung	Un- gültige Stim- men	Gültige Stim- men	Von den gültigen <b>Listenstimmen</b> entfallen auf ...							
					CDU	DIE LINKE	SPD	NPD	FDP	GRÜNE	Sonstige	
00	Zentrum	1 251	50,4	1,9	98,1	32,0	20,4	18,6	4,4	8,2	13,4	3,0
01	Zentrum-Ost	2 227	55,4	1,5	98,5	31,1	23,5	20,8	2,1	5,8	12,7	4,0
02	Zentrum-Südost	7 020	55,8	1,9	98,1	26,7	31,7	18,6	4,4	4,7	9,3	4,6
03	Zentrum Süd	7 652	60,3	2,0	98,0	26,5	27,2	20,3	2,2	4,1	15,6	4,1
04	Zentrum-West	5 830	58,5	1,7	98,3	27,9	26,8	18,0	3,2	5,1	15,4	3,6
05	Zentrum-Nordwest	5 771	63,4	0,7	99,3	31,3	17,1	19,1	2,1	6,6	21,1	2,7
06	Zentrum-Nord	4 893	59,9	1,1	98,9	31,4	25,5	17,3	3,1	5,0	13,7	4,0
10	Schönefeld-Abtnaundorf	7 194	47,5	1,4	98,6	31,0	27,5	15,9	6,9	4,5	6,6	7,6
11	Schönefeld-Ost	8 540	59,5	1,2	98,8	32,7	30,6	18,5	5,5	3,3	4,5	4,9
12	Mockau-Süd	3 324	50,0	1,7	98,3	33,0	27,0	18,1	7,0	3,4	5,3	6,2
13	Mockau-Nord	9 504	54,5	1,7	98,3	32,8	30,2	16,5	5,9	4,5	4,4	5,7
14	Thekla	4 972	53,7	1,3	98,7	36,9	28,4	15,8	5,8	3,9	4,3	4,9
15	Plaußig-Portitz	2 281	63,1	1,3	98,7	43,2	21,8	13,4	4,4	5,7	6,3	5,2
20	Neustadt-Neuschönefeld	5 846	44,1	2,2	97,8	27,0	24,1	18,0	10,0	5,2	9,8	5,9
21	Volksmarsdorf	5 356	38,8	2,0	98,0	26,4	27,7	13,3	14,5	4,7	7,2	6,2
22	Anger-Crottendorf	6 873	48,7	1,4	98,6	31,2	24,3	16,0	7,8	4,7	10,8	5,2
23	Sellerhausen-Stünz	6 625	58,2	1,2	98,8	34,3	25,9	19,2	5,6	3,8	5,8	5,4
24	Paunsdorf	11 959	49,5	2,0	98,0	32,0	31,2	15,1	7,1	4,1	4,2	6,3
25	Heiterblick	3 322	60,6	1,5	98,5	35,9	26,8	18,4	4,8	4,8	5,1	4,2
26	Mölkau	5 289	66,0	1,5	98,5	43,1	21,8	16,2	3,9	5,1	5,6	4,3
27	Engelsdorf	6 535	58,8	1,1	98,9	43,6	21,6	13,2	5,1	5,7	5,2	5,6
28	Baalsdorf	1 239	69,4	0,5	99,5	41,8	18,7	14,8	3,6	6,0	11,4	3,7
29	Althen-Kleinpösna	1 648	54,4	1,3	98,7	41,5	24,1	11,3	6,6	7,1	3,7	5,7
30	Reudnitz-Thonberg	12 055	49,9	1,9	98,1	27,1	24,1	18,0	7,0	5,3	12,4	6,1
31	Stötteritz	10 824	56,7	1,5	98,5	33,0	22,6	18,5	5,1	5,4	10,3	5,1
32	Probstheida	4 808	59,6	1,3	98,7	34,3	26,2	19,6	4,4	4,8	6,4	4,3
33	Meusdorf	3 071	56,7	1,3	98,7	36,7	26,3	14,8	7,3	5,4	4,1	5,4
34	Liebertwolkwitz	4 364	54,8	1,8	98,2	42,2	21,7	16,5	6,2	4,7	4,1	4,6
35	Holzhausen	5 256	62,3	1,3	98,7	41,7	23,9	14,1	4,9	5,9	6,4	3,1
40	Südvorstadt	15 204	61,9	1,0	99,0	24,8	20,2	20,5	2,9	4,4	22,8	4,4
41	Connewitz	12 354	58,3	1,6	98,4	27,8	23,3	18,1	3,3	4,1	18,2	5,2
42	Marienbrunn	4 591	68,9	1,6	98,4	34,2	24,9	18,6	3,6	4,9	9,8	4,0
43	Lößnig	8 669	56,8	1,7	98,3	29,9	29,4	20,6	6,1	3,7	5,6	4,7
44	Dölitz-Dösen	3 257	55,8	1,2	98,8	36,0	22,4	17,9	4,3	5,6	8,8	5,0
50	Schleußig	7 789	64,2	0,8	99,2	30,4	18,1	17,5	3,0	5,3	21,4	4,3
51	Plagwitz	7 990	48,4	1,2	98,8	30,3	22,5	19,2	4,8	5,0	12,4	5,8
52	Kleinzschocher	6 424	46,7	2,4	97,6	28,7	27,9	17,0	8,8	3,9	7,2	6,5
53	Großzschocher	7 645	59,4	1,9	98,1	34,4	25,7	18,6	5,8	3,7	6,4	5,4
54	Knautkleeberg-Knauthain	4 161	61,0	1,1	98,9	37,1	25,2	12,6	6,4	5,0	8,5	5,2
55	Hartmannsd.-Knautnaund.	990	61,0	1,8	98,2	44,4	21,6	12,5	8,6	4,9	3,2	4,8
60	Schönaue	3 736	53,4	2,3	97,7	27,1	33,6	17,3	7,2	4,9	4,4	5,5
61	Grünau-Ost	7 258	55,6	1,3	98,7	30,5	34,1	16,4	5,5	3,9	3,6	6,0
62	Grünau-Mitte	10 325	50,3	1,7	98,3	28,7	35,3	15,1	7,3	3,4	4,1	6,1
63	Grünau-Siedlung	3 659	59,9	0,9	99,1	40,6	24,6	15,0	4,0	4,9	6,0	4,9
64	Lausen-Grünau	11 718	51,0	1,5	98,5	29,0	32,9	15,2	7,6	4,0	5,0	6,3
65	Grünau-Nord	7 644	45,7	1,7	98,3	27,5	34,6	14,6	8,5	3,5	4,4	6,9
66	Militz	1 711	59,8	1,5	98,5	34,8	23,5	16,1	5,2	5,5	7,6	7,3
70	Lindenau	3 944	41,9	1,6	98,4	29,4	23,4	14,8	8,6	4,9	12,8	6,1
71	AltLindenau	9 250	41,6	1,8	98,2	27,7	23,8	15,4	8,8	5,6	11,2	7,5
72	Neulindenau	4 275	50,2	2,7	97,3	28,5	32,6	17,2	6,4	3,7	5,4	6,2
73	Leutzsch	6 909	52,4	1,4	98,6	32,4	25,3	17,3	6,6	5,1	8,3	5,0
74	Böhlitz-Ehrenberg	7 865	56,1	1,2	98,8	38,5	22,9	17,1	5,3	5,0	6,2	5,0
75	Burghausen-Rückmarsdorf	4 023	59,8	1,5	98,5	40,3	21,5	15,2	7,0	7,1	4,7	4,2
80	Möckern	10 279	52,0	2,2	97,8	34,4	25,4	16,3	7,4	4,1	7,2	5,2
81	Wahren	5 030	53,8	1,3	98,7	34,8	24,5	14,5	7,0	5,1	7,8	6,3
82	Lützschena-Stahmeln	3 412	61,8	1,4	98,6	38,8	22,8	13,8	6,2	5,7	8,0	4,7
83	Lindenthal	4 918	56,9	1,6	98,4	41,1	23,0	15,9	6,0	5,5	4,1	4,4
90	Gohlis-Süd	10 398	56,7	1,0	99,0	34,8	18,7	18,2	4,3	5,7	14,7	3,6
91	Gohlis-Mitte	10 501	58,1	1,0	99,0	33,8	21,3	19,1	4,5	5,2	11,5	4,6
92	Gohlis-Nord	7 144	61,7	1,4	98,6	32,1	32,9	17,3	5,1	3,2	4,9	4,5
93	Eutritzsch	8 524	50,9	1,1	98,9	35,9	23,8	17,1	6,2	4,5	6,5	6,0
94	Seehausen	1 720	62,6	1,3	98,7	39,8	23,1	10,6	6,0	7,9	7,2	5,4
95	Wiederitzsch	6 405	61,1	1,5	98,5	44,0	21,9	14,8	4,0	4,6	6,3	4,4
<b>Stadt Leipzig</b>		<b>395 314</b>	<b>55,1</b>	<b>1,5</b>	<b>98,5</b>	<b>32,7</b>	<b>25,5</b>	<b>17,1</b>	<b>5,6</b>	<b>4,7</b>	<b>9,2</b>	<b>5,2</b>

Quelle: Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

In Leipzig gingen zur Landtagswahl 2004 anteilmäßig und auch absolut mehr Ältere als Jüngere, wobei die älteste Frauengruppe wieder etwas schwächer vertreten war. Insbesondere die CDU wurde bevorzugt von den höheren Altersgruppen gewählt, bei GRÜNEN und FDP waren die Jüngeren die stärkste Wählerschaft. Linkspartei und SPD hatten ihre stärkste Wählerschaft bei den Älteren und schnitten auch in der jüngsten Altersklasse relativ gut ab. Die NPD wählten meist Männer, Sonstige vorrangig Frauen.



Bei der Landtagswahl 2009 wird wiederum eine repräsentative Wahlstatistik erstellt.

**Stimmzettel**  
für die Wahl zum Sächsischen Landtag im **Wahlkreis 25 Leipzig 1**  
am 19. September 2004

**Sie haben 2 Stimmen**



**hier 1 Stimme**

für die Wahl  
einer/eines  
Wahlkreisabgeordneten

**hier 1 Stimme**

für die Wahl  
einer Landesliste (Partei)  
- maßgebende Stimme für die Verteilung der  
Sitze insgesamt auf die einzelnen Parteien -

**Direktstimme**

**Listenstimme**

<b>1</b>	<b>Clemen, Robert</b> Landtagsabgeordneter, Diplommusiker Leipzig	<b>CDU</b>	Christlich Demokratische Union Deutschlands	<input type="radio"/>
<b>2</b>	<b>Tippach, Steffen</b> Landtagsabgeordneter Leipzig	<b>PDS</b>	Partei des Demokratischen Sozialismus	<input type="radio"/>
<b>3</b>	<b>Lässig, Ronald</b> Journalist Leipzig	<b>SPD</b>	Sozialdemokratische Partei Deutschlands	<input type="radio"/>
<b>4</b>	<b>Qvester, Roland</b> Leiter Umweltbibliothek Leipzig	<b>GRÜNE</b>	BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN	<input type="radio"/>
<b>5</b>	<b>Herrmann, Helmut</b> Rentner Leipzig	<b>NPD</b>	Nationaldemokratische Partei Deutschlands	<input type="radio"/>
<b>6</b>	<b>Dr. Keßler, Georg Ulrich</b> Rechtsanwalt Leipzig	<b>FDP</b>	Freie Demokratische Partei	<input type="radio"/>
				<input type="radio"/>
				<input type="radio"/>
				<input type="radio"/>
				<input type="radio"/>
				<input type="radio"/>
				<input type="radio"/>
				<input type="radio"/>
				<input type="radio"/>
<b>14</b>	<b>Blaßkiewitz, Helmuth</b> Diplombetriebswirt (FH) Leipzig		Die Parteilosen, Lebenserfahrenen, Berufserfahrenen PLB	<input type="radio"/>

<input type="radio"/>	<b>CDU</b>	Christlich Demokratische Union Deutschlands Prof. Dr. Georg Milbradt, Dr. Fritz Hähle, Helma Orosz, Erich Ilgen, Hermann Winkler	<b>1</b>
<input type="radio"/>	<b>PDS</b>	Partei des Demokratischen Sozialismus Prof. Dr. Peter Porsch, Dr. Cornelia Ernst, Katja Kipping, Dr. Andre Hahn, Cornelia Falken	<b>2</b>
<input type="radio"/>	<b>SPD</b>	Sozialdemokratische Partei Deutschlands Thomas Jurk, Martin Dulig, Dr. Gisela Schwarz, Prof. Dr. Cornelius Weiss, Johannes Gerlach	<b>3</b>
<input type="radio"/>	<b>GRÜNE</b>	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Anja Hermerau, Dr. Kai-Heinz Gerstenberg, Astrid Günther-Schmidt, Michael J. Weichert, Elke Herrmann	<b>4</b>
<input type="radio"/>	<b>NPD</b>	Nationaldemokratische Partei Deutschlands Holger Apfel, Winfried Petzold, Dr. Johannes Müller, Gitta Schübler, Klaus Beyer	<b>5</b>
<input type="radio"/>	<b>FDP</b>	Freie Demokratische Partei Holger Zastrow, Torsten Herbst, Sven Morlok, Kristin Schütz, Tino Günther	<b>6</b>
<input type="radio"/>	<b>DSU</b>	Deutsche Soziale Union Roberto Rink, Gudrun Petzold, Karl-Heinz Obser, Ulrich Lupart, Roland Müller	<b>7</b>
<input type="radio"/>	<b>PBC</b>	Partei Bibeltreuer Christen Andreas Bukschat, Ole Steffes, Uwe Stein, Bernd Gambert, Uwe Knietzsch	<b>8</b>
<input type="radio"/>	<b>GRAUE</b>	DIE GRAUEN - Graue Panther Dr. Diethard Sturm, Marina Hennig, Ralph Liebig, Anneliese Lohr, Heinz Freiberg	<b>9</b>
<input type="radio"/>	<b>BüSo</b>	Bürgerrechtsbewegung Solidarität Thomas Rottmair, Kai-Uwe Ducke, Birgitta Gründer, Marcus Kührt, Tina Rank	<b>10</b>
<input type="radio"/>	<b>AUFBRUCH</b>	Aufbruch für Bürgerrechte, Freiheit und Gesundheit Jürgen Haupt, Klaus Böhning, Harald Thiers, Ralf-Torsten Korte, Gottfried Steglich	<b>11</b>
<input type="radio"/>	<b>DGG</b>	Deutsche Gemeinschaft für Gerechtigkeit Jürgen Philipp, Bernd Ritter, Peter Liebchen, Roland Seidenglanz, Christel Schmalzer	<b>12</b>
<input type="radio"/>	<b>Die Tierschutz- partei</b>	Mensch Umwelt Tierschutz Andreas Hantzschke, Mona Matzick	<b>13</b>

Die Stimmzettel waren 2004 in allen sieben Leipziger Wahlkreisen weiß und hatten das Format DIN A4. Die rechte Seite war in allen 60 Wahlkreisen gleich, die linke Seite jeweils verschieden.

Die 60 Wahlkreise von 2009 entsprechen in Sachsen und auch in Leipzig nahezu denen von 2004. Zu Rackwitz und damit zum Wahlkreis 31 gehört 2009 auch der Ortsteil Zschortau. Dieser Wahlkreis umfasst außerhalb Leipzigs neben Rackwitz auch Schkeuditz und Taucha. Zur Verlagerung der Wahlkreisgrenze durch den Ortsteil Plaußig-Portitz konnte sich der Gesetzgeber erneut nicht durchbringen.

Die Wahlkreise 25 bis 31 werden auch als Wahlkreise (WK) Leipzig 1 bis Leipzig 7 bezeichnet.



Wesentliche Rechtsgrundlagen zur Landtagswahl sind das Sächsische Wahlgesetz SächsWahlG und die Landeswahlordnung LWO. Wichtigste Änderung zu 2004 ist, dass von den Bewerbern keine Stasi-Erklärungen mehr eingereicht werden müssen. Dies hatte im Herbst 2005 das Sächsische Verfassungsgericht entschieden und für den Wahlkreis 31 eine Wiederholungswahl bestimmt. Darüber hinaus gab es im Wahlgesetz kleinere Änderungen. In der Wahlordnung wurde neu geregelt, dass ein Wahlberechtigter nach einem Umzug innerhalb Sachsens 35 Tage vor der Wahl im bisherigen Wohnort wahlberechtigt bleibt. Die Briefwahlumschläge sind künftig gelb im Unterschied zur Bundestagswahl.

## Terminkalender für die Landtagswahl am 30. August 2009

Zeitpunkt (vor Wahltag)	Aufgaben und Befugnisse	Fundstelle	Organ
30.8.1991 (18 Jahre)	Letzter Geburtstermin für Wahlberechtigung und für Wählbarkeit	§ 11 SächsWahlG § 14 SächsWahlG	
ab 20.10.2008	Wahl der Bewerber möglich	§ 21 SächsWahlG	Parteien u.a.
30.5.2009 (3 Monate)	Letzter Termin für Innehaben Wohnung oder gewöhnlichen Aufenthalt im Wahlgebiet als Wahlrechtsvoraussetzung	§ 11 SächsWahlG	
1.6., 18.00 Uhr (90 Tage)	Letzter Tag für Beteiligungsanzeige von Parteien, die nicht in Bundestag/Landtagen vertreten sind	§ 18 SächsWahlG	Parteien
19.6.2009 (72. Tag)	Letzter Tag für Feststellung, welche Parteien in Bundestag/Landtag vertreten sind und welche Vereinigungen Beteiligung angezeigt haben und als Partei anzuerkennen sind	§ 18 SächsWahlG	Landeswahl- ausschuss
<b>25.6., 18.00Uhr</b> (66. Tag)	Letzter Tag für Einreichung der Wahlvorschläge einschließlich Erklärung bei Kreis- bzw. Landeswahlleiter Fristablauf zur Beseitigung von Mängeln, die die Gültigkeit des Wahlvorschlages berühren	§ 19 SächsWahlG § 28 LWO § 25 SächsWahlG	Parteien/ Bewerber Parteien/ Bewerber
3.7.09, 9 Uhr (58. Tag)	Entscheidung über Zulassung der Wahlvorschläge, Übersendung der Niederschrift an Landeswahlleiter	§ 26 SächsWahlG § 33 LWO	Kreiswahlaus- schuss/-leiter
6.7.2009 (55. Tag)	Letzter Tag für Beschwerde über Zurückweisung von Kreiswahlvorschlägen an Landeswahlausschuss	§ 26 SächsWahlG	Bewerber/Ver- trauensperson
9.7.2009 (52. Tag)	Letzter Tag für Entscheidung über Beschwerde über Zulassung/Zurückweisung der Kreiswahlvorschläge	§ 26 SächsWahlG	Landes- wahlausschuss
bis 13.7.2009 (48. Tag)	Bekanntmachung ( <i>in LVZ 11.7.</i> ) der zugelassenen Wahlvorschläge	§ 26 SächsWahlG	Kreiswahlleiter
26.7.2009 (35. Tag)	Stichtag für Eintragung in das Wählerverzeichnis von Amts wegen	§ 12 LWO	Gemeinde
bis 6.8.2009 (24. Tag)	Bekanntmachung ( <i>LVZ 5.8.</i> ) zu Einsicht Wählerverzeichnis Wahlbenachrichtigung, Wahlschein, Briefwahl	§ 18 LWO	Gemeinde
3.8.2009	1. Öffnungstag Briefwahlstelle	§ 24 LWO	Gemeinde
9.8.2009 (21. Tag)	Letzter Tag für Antrag auf Eintrag in das Wählerverzeichnis und für Benachrichtigung der Wahlberechtigten	§ 16 LWO § 17 LWO	Wahlberechtigte Gemeinde
10.-14.8.2009 (20.-16. Tag)	Einsichtsmöglichkeit in Wählerverzeichnis Einspruchsmöglichkeit gegen Wählerverzeichnis	§ 17 SächsWahlG § 19 LWO	Gemeinde Wahlberechtigte
bis 24. 8.2009 (6. Tag)	Wahlbekanntmachung ( <i>in Amtsblatt 15.8.</i> )	§ 42 LWO	Gemeinde
28.8., 16.00Uhr (2. Tag)	Letzter Termin für Beantragung Wahlschein	§ 23 LWO	Gemeinde
<b>30.8.2009</b>	<b>Wahltag</b>		
8.00-18.00 Uhr	Wahlzeit	§ 16 SächsWahlG	
bis 16.00 Uhr	spätester fristgemäßer Eingang der Wahlbriefe	§ 35 SächsWahlG	Briefwähler
2.9.09, 9 Uhr	Feststellung der endgültigen Ergebnisse in den Wahlkreisen	§ 40 SächsWahlG § 69 LWO	Kreis- wahlausschuss
danach	Benachrichtigung der gewählten Wahlkreisabgeordneten, Bekanntmachung des Wahlergebnisses ( <i>in Amtsblatt 12.9.</i> )	§ 40 SächsWahlG § 64 LWO	Kreiswahlleiter
1 Woche nach Benachrichtig.	Frist zur Erklärung, ob die Wahl angenommen wird	§ 40 SächsWahlG	Gewählte WK- Abgeordnete

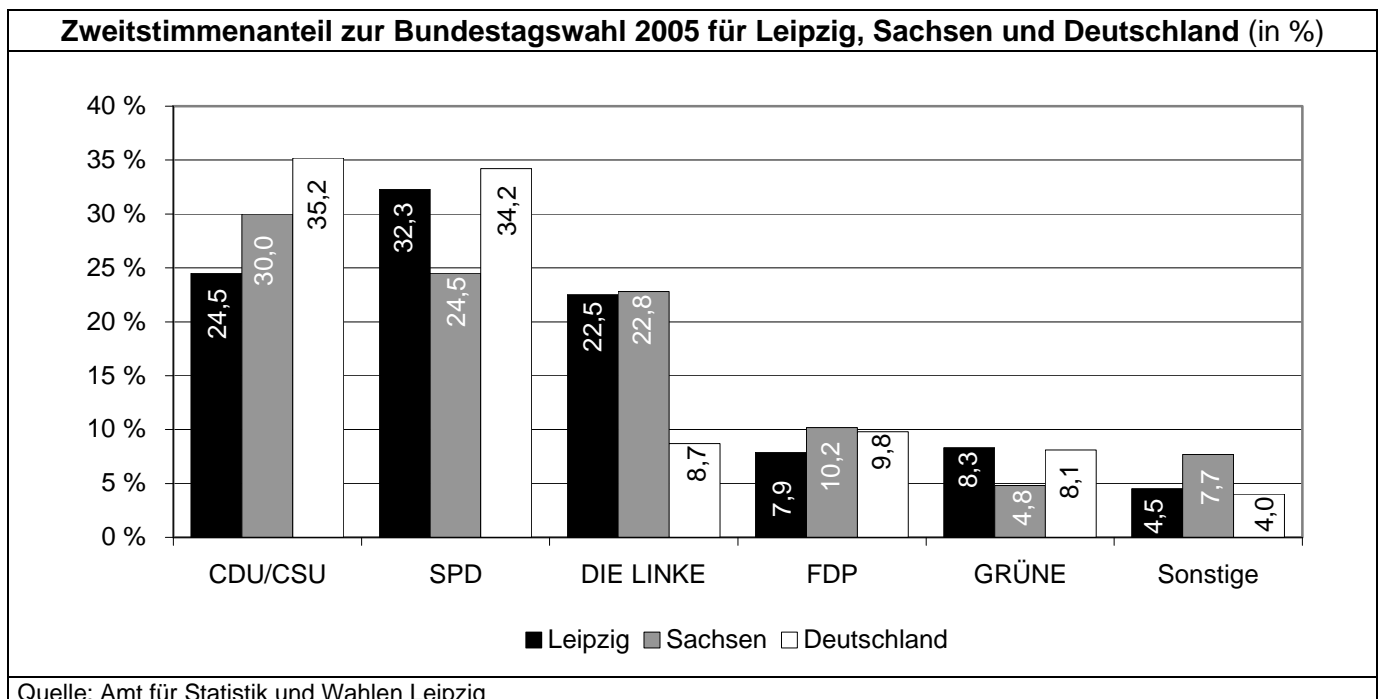
# Bundestagswahl

Die Bundestagswahl 2005 fand ein Jahr früher als geplant statt, da auf Antrag des damaligen Bundeskanzlers Schröder der Bundestag der Parlamentsauflösung ein Jahr vor Ablauf der normalerweise 4-jährigen Wahlperiode zustimmte. Die folgende Tabelle und die Grafik zeigen für Leipzig, Sachsen und Deutschland die Ergebnisse dieser Wahl.

Wahlergebnisse der Bundestagswahl 2005 für Leipzig, Sachsen und Deutschland												
	Leipzig								Sachsen		Deutschland	
	Erststimmen		Zweitstimmen		davon				Zweitstimmen		Zweitstimmen	
	absolut	%	absolut	%	Wahllokalwähler		Briefwähler		absolut	%	absolut	%
Wahlberechtigte	399 808	x	399 808	x	x	x	x	x	3 561 357	x	61 870 711	x
Wähler	298 178	74,6	298 178	74,6	242 476	60,6	55 702	13,9	2 695 532	75,7	48 044 134	77,7
ungültige Stimmen	4 129	1,4	3 849	1,3	3 504	1,4	345	0,6	47 468	1,8	756 146	1,6
gültige Stimmen	294 049	98,6	294 329	98,7	238 972	98,6	55 357	99,4	2 648 064	98,2	47 287 988	98,4
davon												
CDU	80 573	27,4	72 100	24,5	58 749	24,6	13 351	24,1	795 316	30,0	13 136 740	27,8
CSU	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	3 494 309	7,4
SPD	100 446	34,2	94 965	32,3	76 242	31,9	18 723	33,8	649 807	24,5	16 194 665	34,2
DIE LINKE	68 100	23,2	66 267	22,5	53 838	22,5	12 429	22,5	603 824	22,8	4 118 194	8,7
FDP	14 641	5,0	23 113	7,9	19 224	8,0	3 889	7,0	269 623	10,2	4 648 144	9,8
GRÜNE	16 445	5,6	24 471	8,3	19 125	8,0	5 346	9,7	126 850	4,8	3 838 326	8,1
NPD	7 796	2,7	7 539	2,6	6 873	2,9	666	1,2	126 701	4,8	748 568	1,6
Sonstige	6 048	1,9	5 874	1,9	4 921	2,1	953	1,7	75 943	2,9	1 109 042	2,4

Quelle: Bundeswahlleiter, Landeswahlleiter, Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

Die CDU wurde in Leipzig gegenüber Sachsen und Deutschland in geringerem Maße gewählt, ähnlich die FDP. Bei SPD und Linkspartei lag der Leipziger Stimmenanteil zwischen dem von Sachsen und Deutschland. Die GRÜNEN schnitten in Leipzig besser ab als in den beiden Vergleichsregionen.

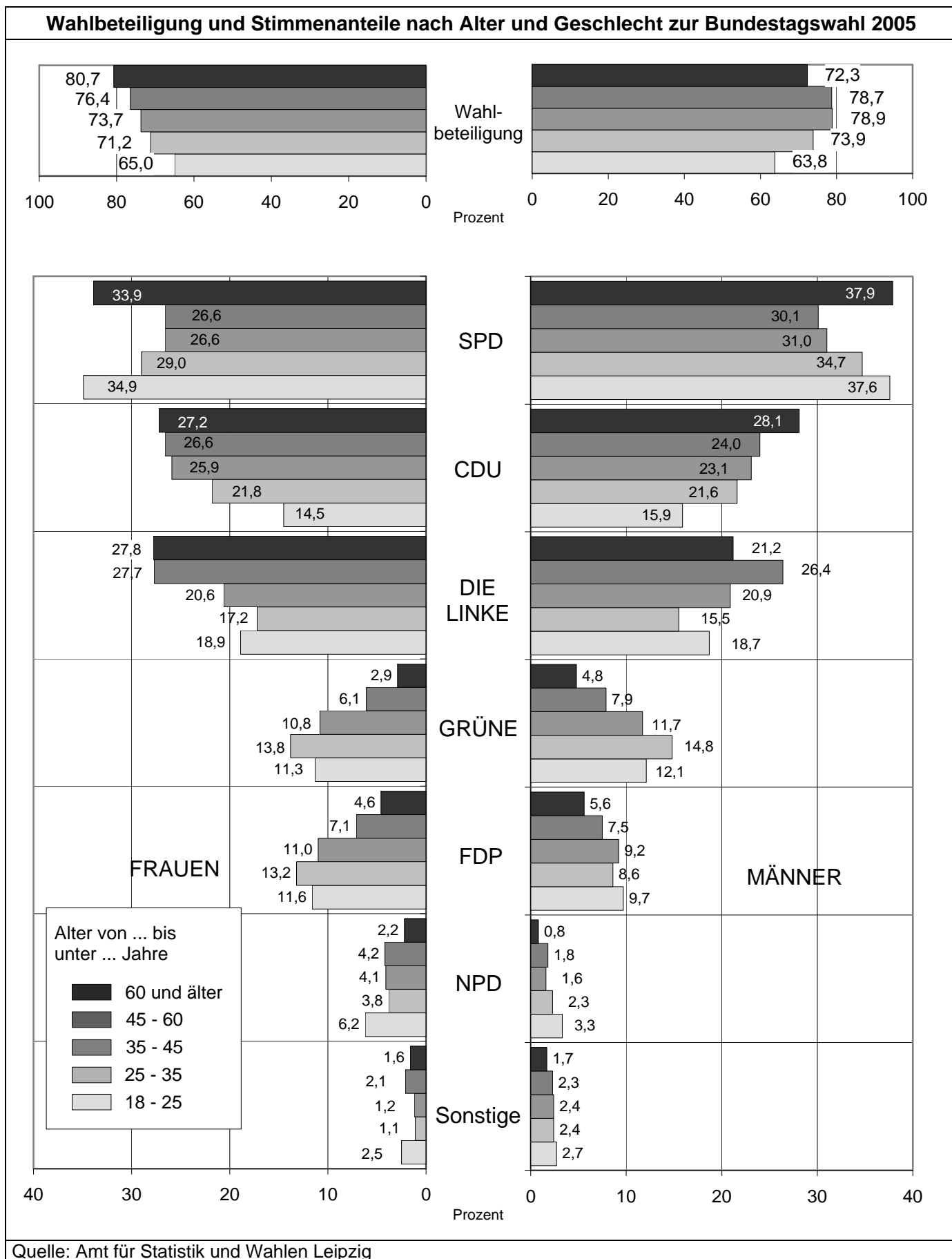


In den meisten Ortsteilen Leipzigs dominierte die SPD, in wenigen die CDU. Den zweithöchsten Stimmenanteil errangen wechselweise die CDU und DIE LINKE. In mehreren Ortsteilen kam die FDP knapp über die 10 %. Die GRÜNEN schafften das häufiger und erreichten teilweise über 19 %. Mit Ausnahme eines Ortsteils blieb die NPD meist deutlich unter 5 %.

Ergebnis der Bundestagswahl 2005 nach Ortsteilen (in %)											
OT Nr.	Ortsteil	Wahlkreis	Wahlberechtigte	Wahlbeteiligung	Von den gültigen Zweitstimmen entfallen auf ...						
					CDU	SPD	DIE LINKE	FDP	GRÜNE	NPD	Sonstige
00	Zentrum	154	1 220	65,7	27,2	29,6	16,7	11,2	11,3	2,1	1,9
01	Zentrum-Ost	154	2 355	71,5	24,9	35,4	17,6	7,8	11,2	1,6	1,5
02	Zentrum-Südost	154	7 015	74,7	19,5	35,1	25,1	7,3	9,4	1,8	1,9
03	Zentrum Süd	154	7 750	79,8	20,9	32,7	22,6	7,8	13,4	1,4	1,3
04	Zentrum-West	154	6 049	78,1	22,5	33,2	18,8	9,7	12,9	1,2	1,7
05	Zentrum-Nordwest	154	5 950	81,1	26,4	30,0	13,7	10,9	17,4	0,8	0,9
06	Zentrum-Nord	154	4 961	78,2	23,3	34,5	18,5	9,0	12,0	1,2	1,6
10	Schönefeld-Abtnaundorf	153	7 191	67,0	24,0	30,8	25,2	7,4	6,2	3,8	2,7
11	Schönefeld-Ost	153	8 483	78,0	23,9	33,8	27,5	5,5	4,6	2,7	2,0
12	Mockau-Süd	153	3 294	69,1	25,1	32,1	23,7	6,9	6,0	3,6	2,6
13	Mockau-Nord	153	9 349	74,4	25,9	31,3	26,2	7,8	4,0	2,6	2,2
14	Thekla	153	4 907	74,6	27,9	30,4	24,2	7,8	5,0	2,6	2,0
15	Plaußig-Portitz	153	2 319	83,0	32,9	28,2	21,4	9,4	4,7	1,9	1,5
20	Neustadt-Neuschönefeld	153	6 002	63,5	21,8	32,3	22,4	7,1	9,9	4,2	2,3
21	Volksmarsdorf	153	5 328	60,3	20,1	31,6	25,6	7,9	6,7	5,3	2,8
22	Anger-Crottendorf	153	6 973	69,4	22,8	32,6	21,7	7,9	9,5	3,3	2,3
23	Sellerhausen-Stünz	153	6 697	74,3	24,3	34,8	24,2	6,6	5,1	3,2	1,9
24	Paunsdorf	153	12 003	70,5	22,4	33,0	26,9	7,0	4,2	3,8	2,6
25	Heiterblick	153	3 408	81,7	24,2	37,8	22,4	7,2	4,4	2,2	1,7
26	Mölkau	153	5 315	81,9	31,9	31,5	19,0	9,1	5,4	1,6	1,6
27	Engelsdorf	153	6 636	76,4	30,8	32,1	18,7	8,6	5,1	2,6	2,1
28	Baalsdorf	153	1 280	83,2	32,8	27,9	17,4	9,4	9,4	1,1	1,9
29	Althen-Kleinpösna	153	1 715	72,8	33,8	26,5	20,0	9,9	2,8	4,6	2,3
30	Reudnitz-Thonberg	154	12 222	70,1	21,5	33,1	21,1	7,9	11,5	2,6	2,2
31	Stötteritz	154	10 989	75,3	23,6	32,8	21,4	8,4	9,0	2,6	2,2
32	Probsteida	154	4 916	77,7	27,5	32,7	22,1	8,6	5,7	1,8	1,6
33	Meusdorf	154	3 067	73,9	30,0	29,4	22,5	7,6	4,9	3,5	2,0
34	Liebertwolkwitz	154	4 379	75,5	33,7	27,7	20,9	8,7	4,4	3,0	1,6
35	Holzhausen	154	5 288	81,5	33,5	28,6	19,8	8,8	5,4	2,3	1,7
40	Südvorstadt	154	15 988	80,8	19,1	33,0	17,9	7,2	19,9	1,1	1,7
41	Connewitz	154	12 649	77,1	19,7	32,7	21,4	6,0	16,4	1,7	2,0
42	Marienbrunn	154	4 539	84,4	26,4	32,7	22,3	7,4	8,1	1,4	1,8
43	Lößnig	154	8 584	75,3	21,8	35,6	26,8	6,2	5,3	2,7	1,7
44	Dölitz-Dösen	154	3 247	73,5	26,7	31,5	21,7	8,4	8,2	2,3	1,2
50	Schleußig	154	8 096	82,9	21,4	31,2	16,3	9,4	19,2	0,9	1,6
51	Plagwitz	154	8 345	68,8	20,6	33,5	21,5	8,4	12,0	2,2	1,9
52	Kleinzschocher	154	6 601	67,1	22,2	33,2	24,3	7,9	6,4	3,9	2,2
53	Großzschocher	154	7 706	76,8	26,3	34,6	22,2	7,1	5,3	2,7	1,8
54	Knautkeberg-Knauthain	154	4 224	80,8	29,3	30,5	20,9	8,2	6,6	3,1	1,5
55	Hartmannsd.-Knautnaundorf	154	1 010	81,7	33,0	25,0	22,8	10,6	3,6	3,0	2,1
60	Schönau	154	3 848	72,1	20,2	33,8	30,7	6,5	4,0	2,7	2,1
61	Grünau-Ost	154	7 207	74,7	22,0	34,2	30,1	5,5	3,5	2,2	2,5
62	Grünau-Mitte	154	10 167	69,3	21,5	33,4	30,9	5,1	3,7	2,9	2,6
63	Grünau-Siedlung	154	3 590	79,4	30,0	29,9	21,3	8,7	6,4	2,1	1,7
64	Lausen-Grünau	154	11 623	71,3	22,7	31,5	28,3	6,6	4,5	3,7	2,6
65	Grünau-Nord	154	7 402	66,1	20,3	31,9	31,1	5,9	4,3	3,9	2,7
66	Miltitz	154	1 716	80,7	30,4	29,2	20,5	8,4	6,7	1,7	3,1
70	Lindenau	153	4 053	62,2	22,6	28,9	20,5	8,0	14,0	4,1	1,8
71	AltLindenau	153	9 378	63,3	21,3	31,2	22,4	9,0	9,1	4,5	2,4
72	Neulindenau	153	4 385	70,1	23,1	31,8	27,2	7,1	5,1	2,9	2,7
73	Leutzsch	153	6 964	73,5	24,3	31,9	23,5	9,2	6,6	2,9	1,5
74	Böhlitz-Ehrenberg	153	8 053	76,5	28,4	32,0	21,0	7,8	5,9	2,8	2,0
75	Burghausen-Rückmarsdorf	153	4 022	82,2	32,7	29,3	19,4	9,9	4,2	2,9	1,6
80	Möckern	153	10 254	71,9	24,8	32,8	23,3	7,6	5,8	3,8	2,0
81	Wahren	153	5 044	74,0	26,6	30,1	23,0	8,4	6,9	2,9	2,1
82	Lützschena-Stahmeln	153	3 447	80,8	29,5	30,7	20,4	9,3	6,1	2,0	2,0
83	Lindenthal	153	4 941	78,9	31,8	30,4	18,3	10,7	4,4	2,7	1,8
90	Gohlis-Süd	153	10 884	76,7	25,1	31,6	18,2	9,8	11,6	1,9	1,8
91	Gohlis-Mitte	153	10 687	79,0	24,9	33,9	18,5	8,5	10,2	2,3	1,6
92	Gohlis-Nord	153	7 089	80,2	22,5	35,0	27,6	5,5	5,1	2,2	2,1
93	Eutritzsch	153	8 628	71,2	24,5	33,0	22,1	8,7	6,6	2,7	2,4
94	Seehausen	153	1 756	78,9	36,4	23,6	16,7	11,9	5,6	3,3	2,6
95	Wiederitzsch	153	6 529	81,1	31,3	29,8	20,3	8,5	6,2	2,1	1,9
Stadt Leipzig			399 808	74,6	24,5	32,3	22,5	7,9	8,3	2,6	1,9

Quelle: Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

Die CDU und DIE LINKE wurden zur Bundestagswahl 2005 in Leipzig vorrangig von Älteren gewählt. FDP, GRÜNE aber auch NPD und eingeschränkt die Sonstigen wurden anteilig stärker von den Jüngeren (bis 35 Jahre) gewählt. Die SPD erzielte die höchsten Stimmenanteile in der ältesten und der jüngsten Altersgruppe.



**Stimmzettel**  
für die Wahl zum Deutschen Bundestag im Wahlkreis 153 Leipzig I  
am 18. September 2005

**Sie haben 2 Stimmen**



**hier 1 Stimme**  
für die Wahl  
eines/einer Wahlkreis-  
abgeordneten



**hier 1 Stimme**  
für die Wahl  
einer Landesliste (Partei)  
- maßgebende Stimme für die Verteilung der  
Sitze insgesamt auf die einzelnen Parteien -

**Erststimme**

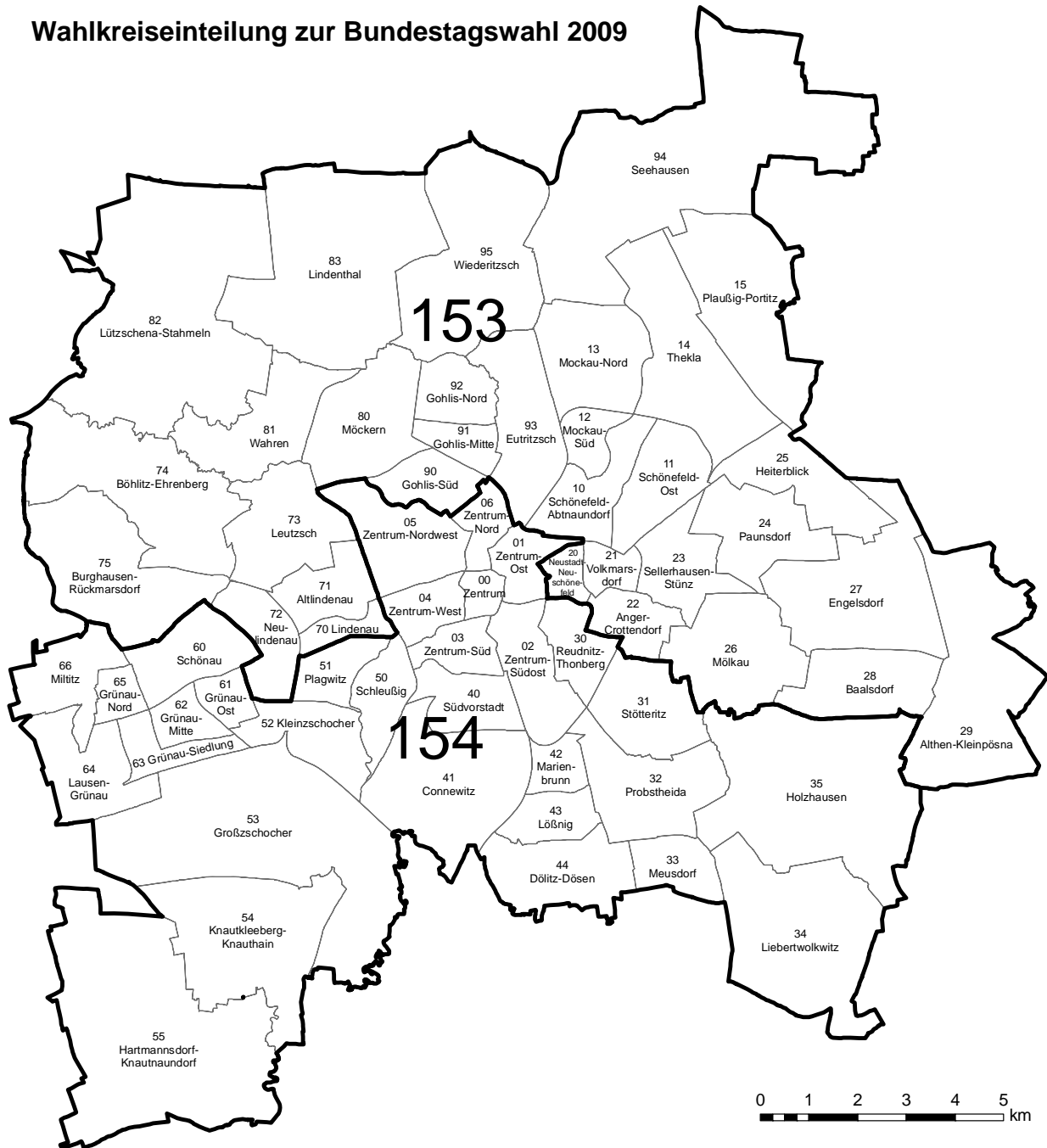
**Zweitstimme**

<b>1</b>	<b>Lehmann, Jens</b> Radprofi Leipzig, Klompererstr. 43	<b>CDU</b>	Christlich Demokratische Union Deutschlands	<input type="radio"/>
<b>2</b>	<b>Fornahl, Rainer</b> Diplomgeophysiker Leipzig, Schenkendorfstr. 6	<b>SPD</b>	Sozialdemokratische Partei Deutschlands	<input type="radio"/>
<b>3</b>	<b>Dr. Höll, Barbara</b> Diplomphilosophin Leipzig, Frau-Holle-Weg 28	<b>Die Linke.</b>	Die Linkspartei.PDS	<input type="radio"/>
<b>4</b>	<b>Dr. Gutjahr-Löser, Peter</b> Universitätskanzler a. D. Leipzig, Frommannstr. 5	<b>FDP</b>	Freie Demokratische Partei	<input type="radio"/>
<b>5</b>	<b>Krefftt, Katharina</b> Studentin Leipzig, Markt 7	<b>GRÜNE</b>	BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN	<input type="radio"/>
<b>6</b>	<b>Schön, Jürgen</b> Landtagsabgeordneter Leipzig, Toskastr. 3	<b>NPD</b>	Nationaldemokratische Partei Deutschlands	<input type="radio"/>
<b>9</b>	<b>Zepp-LaRouche, Helga</b> Journalistin Wiesbaden, Hollerbomstr. 34	<b>BüSo</b>	Bürgerrechtsbewegung Solidarität	<input type="radio"/>
<b>13</b>	<b>Krause, Jörg</b> Diplomsozialpädagoge (FH) Leipzig, Mierendorffstr. 10	<b>DSU</b>	Deutsche Soziale Union	<input type="radio"/>
<b>14</b>	<b>Kunath, Jürgen</b> Diplomingenieurökonom, selbstständig Leipzig, Walter-Albrecht-Weg 90		PLB Die Parteilosen, die Lebenserfahrenen, die Berufserfahrenen	<input type="radio"/>

<input type="radio"/>	<b>CDU</b>	Christlich Demokratische Union Deutschlands Arnold Vasatz, Dr. Michael Luther, Maria Michalik, Jens Lehmann, Michael Lohse	<b>1</b>
<input type="radio"/>	<b>SPD</b>	Sozialdemokratische Partei Deutschlands Rolf Schwanitz, Dr. Marlies Volkmer, Andreas Weigel, Simone Violka, Wolfgang Gunkel	<b>2</b>
<input type="radio"/>	<b>Die Linke.</b>	Die Linkspartei.PDS Katja Kipping, Dr. Axel Troost, Sabine Zimmermann, Jörn Wunderlich, Dr. Barbara Höll	<b>3</b>
<input type="radio"/>	<b>FDP</b>	Freie Demokratische Partei Joachim Günther, Jan Mücke, Heinz-Peter Hausteil, Christoph Waitz, Alexandra Spindler	<b>4</b>
<input type="radio"/>	<b>GRÜNE</b>	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Monika Lazar, Peter Hettlich, Eva Jähnigen, Prof. Dr. Joachim Schulze, Katharina Krefft	<b>5</b>
<input type="radio"/>	<b>NPD</b>	Nationaldemokratische Partei Deutschlands Holger Apfel, Harald Neubauer, Winfred Petzold, Uwe Leichsenring, Hans-Otto Weldenbach	<b>6</b>
<input type="radio"/>	<b>REP</b>	DIE REPUBLIKANER Mario Heinz, Peter Grüning, Herbert Eckstein, Mathias Seifert, Steffen Heller	<b>7</b>
<input type="radio"/>	<b>PBC</b>	Partei Bibeltreuer Christen Michael Eitler, Andreas Bukschat, Uwe Stein, Ole Steffes, Uwe Knietzsch	<b>8</b>
<input type="radio"/>	<b>BüSo</b>	Bürgerrechtsbewegung Solidarität Helga Zepp-LaRouche, Kai-Uwe Ducke, Thomas Röttlmair, Ronald Galle, Marcus Kührt	<b>9</b>
<input type="radio"/>	<b>AGFG</b>	Allianz für Gesundheit, Frieden und soziale Gerechtigkeit Crista Raderecht, Dr. Gunter Bechstein, Jan Raderecht, Angelika Schneider, Günter Klüttig	<b>10</b>
<input type="radio"/>	<b>MLPD</b>	Marxistisch-Leninistische Partei Deutschlands Günter Slave, Waltraud Zorn, Dr. Helmut Zagermann, Manfred Petersik, Karel Göhler	<b>11</b>
<input type="radio"/>	<b>PSG</b>	Partei für Soziale Gleichheit, Sektion der Vierten Internationale Endrik Bastian, Christoph Vandreier	<b>12</b>

Die Stimmzettel hatten 2005 die Größe DIN A4, die rechte Seite wurde in blauer Farbe gedruckt.

## Wahlkreiseinteilung zur Bundestagswahl 2009



Quelle: Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

Durch den aufgrund der Bevölkerungsentwicklung verursachten Verlust eines Wahlkreises entfallen auf Sachsen nur noch 16 der 299 Bundestagswahlkreise. Dadurch bedingt wurden die meisten sächsischen Wahlkreise völlig neu geschnitten. Bei beiden Leipziger Wahlkreisen und der von Chemnitz blieben gegenüber der Wahl von 2005 jedoch unverändert.

Die wesentlichen Rechtsgrundlagen für die Bundestagswahl sind:

Bundeswahlgesetz            BWG,  
 Bundeswahlordnung        BWO,  
 Wahlstatistikgesetz        WstatG.

Das Bundeswahlgesetz erfuhr gegenüber 2005 zusätzlich zur Neueinteilung einiger Wahlkreise mehrere Änderungen, so zur Berechnung der Sitzverteilung. Die Bundeswahlordnung wurde ebenfalls geändert und zwar in mehreren Schritten.

# Terminkalender zur Bundestagswahl am 27. September 2009

Zeitpunkt (vor Wahltag)	Aufgaben und Befugnisse	Fundstelle	Organ
27.9.1991 (18 Jahre)	Letzter Geburtstermin für Wahlberechtigung und für Wählbarkeit	§ 12 (1) BWG § 15 (1) BWG	
19.3.2008	Frühester Termin für Wahl für Vertreterversammlungen zur Bewerberaufstellung	§ 21 (3) BWG	Parteien
19.6.2008	Frühester Termin für Wahl der Bewerber	§ 21 (3) BWG	Parteien
27.6.2009 (3 Monate)	Stichtag für Innehaben einer Wohnung / Aufenthalt in Deutschland als Wahlrechtsvoraussetzung	§ 12 (1) BWG	Gemeinde
29.6.2009 (90 Tage)	Letzter Tag für Teilnehmungsanzeige beim Bundeswahlleiter	§ 18 (2) BWG § 33 (1) BWO	Parteien
nach Bestimmung des Wahltages	Bekanntmachung zur Einreichung der Wahlvorschläge ( <i>in Amtsblatt 17.01.</i> )	§ 32 (1) BWO § 5 (3) BWO	Kreiswahlleiter
17.7.2009 (72. Tag)	Letzter Termin für Entscheidung über Parteieigenschaft	§ 18 (4) BWG	Bundeswahl- ausschuss
<b>23.7., 18.00 Uhr</b> (66. Tag)	Letzter Termin für die Einreichung von Wahlvorschlägen, Letzter Termin für Beanstandung von Mängeln, die die Gültigkeit des Wahlvorschlages betreffen	§ 19 BWG § 25, 27 BWG	Kreiswahlleiter, Landeswahlleiter
31.7.2009 (58. Tag)	Letzter Termin für Rücknahme oder Änderung eines Wahlvorschlages sowie für Beseitigung von Mängeln, die die Gültigkeit des Wahlvorschlages nicht betreffen	§ 23, 24 BWG § 25, 27 BWG	Kreiswahlleiter, Landeswahlleiter
31.7., 9.00 Uhr (58. Tag)	Entscheidung über die Zulassung der Wahlvorschläge, Bekanntgabe der Entscheidung (mit Rechtsbehelf), Übersendung der Niederschrift an Landeswahlleiter	§ 26 (1) BWG § 36 (5) BWO § 36 (7) BWO	Kreiswahl- ausschuss, Kreiswahlleiter
3.8.2009 (55. Tag)	Letzter Termin für Beschwerde gegen Zurückweisung oder Zulassung von Vorschlägen	§ 26 (2) BWG § 37 (1) BWO	Vertrauenspers. Alle Wahlleiter
bis 10.8.2009 (48. Tag)	Bekanntmachung der zugelassenen Kreiswahlvorschläge ( <i>in LVZ 7.8.</i> )	§ 26 (3) BWG,	Kreiswahlleiter
23.8.2009 (35. Tag)	Stichtag für die Eintragung der Wahlberechtigten in das Wählerverzeichnis	§ 16 (1) BWO	Gemeinde
24.8. - 6.9.2009 (34. - 21. Tag)	Zeitraum für Beantragung der Eintragung in Wählerverzeichnis, ggf. Benachrichtigung Betroffener	§ 16 (3-5) BWO	Wahlberechtigte, Gemeinde
bis 3.9.2009 (bis 24. Tag)	Bekanntmachung ( <i>Amtsblatt 29.8.</i> ): Einsicht in Wählerverzeichnis, Einspruch gegen Wählerverzeichnis, Wahlbenachrichtigung, Wahlscheinbeantragung, Briefwahl	§ 20 (1) BWO	Gemeinde
2.9.09 Mittwoch!	1. Öffnungstag der Leipziger Briefwahlstelle	§ 28 BWO	Gemeinde
6.9.2009 (21. Tag)	Letzter Tag für Benachrichtigung der Wahlberechtigten	§ 19 (1,2) BWO	Gemeinde
6.9.2009 (21. Tag)	Letzter Tag für die Beantragung der Eintragung in das Wählerverzeichnis	§ 18 (1) BWO	Wahlberechtigte
7.9.-11.9.2009 (20.-16. Tag)	Zeit für Einsicht in Wählerverzeichnis und Zeitraum für Einlegung von Einsprüchen gegen Wählerverzeichnis	§ 17 (1) BWG, §21(1), 22(1) BWO	Gemeinde Wahl-/Nicht- wahlberechtigte
bis 21.9.2009 (6. Tag)	Wahlbekanntmachung ( <i>in Amtsblatt 12.9.</i> )	§ 48 BWO	Gemeinde
25.9., 18.00 Uhr (2. Tag)	Letzter Termin für Beantragung Wahlschein (Ausnahmen beachten !)	§ 27 (4) BWO	Wahlberechtigte, Gemeinde
<b>27.09.2009</b> 8 - 18 Uhr	<b>Wahltag</b> Wahlzeit	§ 47 BWO	
bis 18.00 Uhr	Letzter Termin für fristgemäßen Wahlbrief-Eingang	§ 36 (1) BWG	Briefwähler
30.09., 13 Uhr	Sitzung des Kreiswahlausschusses zur Feststellung der endgültigen Ergebnisse in den Wahlkreisen und Übersendung der Niederschrift an Landes-/ Bundeswahlleiter	§ 41 (1) BWG, §76 (2,3,5,8) BWO	Kreiswahl- ausschuss, Kreiswahlleiter
nach Ergebnisfeststellung	Benachrichtigung der gewählten Wahlkreisabgeordneten Bekanntmachung des Ergebnisses ( <i>in Amtsblatt 10.10.</i> )	§ 41 (2) BWG § 79 (1) BWO	Kreiswahlleiter Kreiswahlleiter

# Veröffentlichungsverzeichnis

Statistisches Jahrbuch der Stadt Leipzig (jährlich) (je 25,- €)  
Statistischer Quartalsbericht (vierteljährlich) (je 7,- €)

## 2008

Besucherbefragung Weihnachtsmarkt 2008 - Ergebnisbericht (10,- €)  
Stadt - Umland - Region Leipzig 2008 (10,- €)  
Leipziger Brücken I und II Elster- Pleißefließgewässer (je 10,- €)  
Ortsteilkatalog 2008 (25,- €)  
Zuwanderung nach Leipzig 2007 - Ergebnisbericht (10,- €)  
Umfrage zum Image der Universität Leipzig - Ergebnisbericht (15,- €)  
Kommunale Bürgerumfrage 2007 - Ergebnisbericht (15,- €)  
Umfrage zur Sicherheit in Leipzig 2007 (15,- €)  
Bürgerentscheid am 27.01.2008 (5,- €)

## 2007

Strukturatlas Leipzig 2007 (15,- €)  
EU-Umfrage 2006 zur Lebensqualität in Städten (5,- €)  
Bevölkerungsvorausschätzung für die Stadt Leipzig 2007 (5,- €)  
Kommunale Bürgerumfrage 2006 - Ergebnisbericht (15,- €)  
Deutschland-Umfrage zu Leipzig 2007 (7,- €)  
Freizeit in Leipzig 2006 (15,- €)  
Straßenabschnittsverzeichnis 2007 (7,50 €)

## 2006

Ausländer in der Stadt Leipzig 2006 (15,- €)  
Ortsteilkatalog 2006 (25,- €)  
Besucherbefragung Volkshochschule 2006 – Ergebnisübersicht (5,- €)  
Kommunale Bürgerumfrage 2005 – Ergebnisübersicht (15,- €)  
Oberbürgermeisterwahl 2006 in Leipzig – endgültige Ergebnisse (5,- €)  
Oberbürgermeisterneuwahl 26.02.2006 – vorläufige Ergebnisse (5,- €)  
Oberbürgermeisterwahl am 05.02.2006 – vorläufige Ergebnisse (5,- €)  
Landtagswiederholungswahl 22.01.2006 im Wahlkreis 31 - Leipzig 7 (5,- €)

## 2005

Leipziger Brücken: Brücken über Pleiße, Mühlpleiße, Floßgraben und Pleißemühlgraben (10,- €)  
Bundestagswahl am 18.09.2005 in Leipzig – endgültige Ergebnisse (5,- €)  
Bundestagswahl am 18.09.2005 in Leipzig – vorläufige Ergebnisse (5,- €)  
Vorbericht für die Bundestagswahl 2005 (5,- €)  
Bevölkerungsvorausschätzung für die Stadt Leipzig 2005 (5,- €)  
Oberbürgermeisterwahl 10.04.2005 – endgültige Ergebnisse (5,- €)  
Oberbürgermeisterwahl 10.04.2005 – vorläufige Ergebnisse (5,- €)  
Straßenabschnittsverzeichnis 2005 (7,50 €)  
Vorbericht für die Oberbürgermeisterwahlen 2005 (5,- €)

Die Veröffentlichungen des Amtes für Statistik und Wahlen können wie folgt bezogen werden:

Postbezug (zuzüglich Versandkosten):	Direktbezug:
Stadt Leipzig, Amt für Statistik und Wahlen	Stadt Leipzig, Amt für Statistik und Wahlen
04092 Leipzig	Burgplatz 1, Stadthaus, Raum 228

Alle Veröffentlichungen des Amtes für Statistik und Wahlen liegen in der Bibliothek des Amtes zur Einsicht aus, ebenso die Veröffentlichungen des Statistischen Landesamtes des Freistaates Sachsen, des Statistischen Bundesamtes, weiterer deutscher Städte, des Deutschen Städtetages und andere Statistische Auskünfte erhalten Sie unter:

Fon 0341 123-2847, Fax 0341 123-2845 bzw. E-Mail [statistik-wahlen@leipzig.de](mailto:statistik-wahlen@leipzig.de).